

# Staufer Kurier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 18 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 4. Mai 2006



Energieeinsparung – zum Beispiel durch Fotovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden. Eins der Schlüsselprojekte innerhalb des Stadtentwicklungsplans „Step“. Foto: Archiv Presseferat

„Grüner Ring“ in Waiblingen nimmt demnächst Gestalt an

## Vorarbeiten beginnen am 8. Mai – Gefräst wird eine Woche später

(red) Demnächst ist es so weit, dann wird mit den Vorarbeiten für die Umgestaltung zum lang ersehnten „Grünen Ring“ in Waiblingen begonnen. Der erste Teilabschnitt soll bis zum Oktober fertig sein. Die Empfehlung an den Gemeinderat, die Firma ASR, Asphalt- und Straßenbau Rems aus Fellbach, mit dem ersten Bauabschnitt zu beauftragen, hat der Bauausschuss in seiner März-Sitzung einstimmig ausgesprochen – der Gemeinderat ist der Empfehlung gefolgt.

Die Firma ASR hatte unter sechs Bietern das günstigste Angebot in Höhe von 914 815 Euro eingereicht. Nach der Insolvenz der früher in Waiblingen ansässigen Firma Seitz hatte die Firma ASR einen Großteil des Personals und auch des Maschinenparks übernommen. Die Firma Seitz hatte bisher die städtischen Aufträge zufriedenstellend ausgeführt.

Mit den Vorarbeiten für den „Grünen Ring“ werde am Montag, 8. Mai 2006, in der Bahnhofstraße begonnen, erklärte Rainer Thinius, der Leiter des Grünflächen- und Tiefbauamts der Stadt Waiblingen, dann sollen die Straßenbauarbeiten am Alten Postplatz so gut wie beendet sein. Erst eine Woche später, am Montag, 15. Mai, wird dann mit den tatsächlichen Tiefbauarbeiten angefangen – wegen des Festumzugs zum 100-Jahr-Jubiläum des Städtischen Orchesters und dem Partnerschafts-Wochenende vom 12. bis 14. Mai wird der Baubeginn noch etwas verzögert. Die Bauarbeiten dauern

für den ersten Bauabschnitt voraussichtlich bis Ende Oktober.

Zweiter Abschnitt im Frühjahr 2007

Der zweite Teil des Grünen Rings wird voraussichtlich im Frühjahr 2007 umgesetzt. Die Umgestaltung erfolgt unter Verkehr. In zehn kürzeren Etappen sollen die Arbeiten vollzogen werden. Der Verkehr Bahnhofstraße/Alter Postplatz stadtauswärts kann aber immer fließen. Dies ist so auch mit den Busunternehmen abgestimmt. Verkehrsbeeinträchtigungen sollen minimiert werden, auch wenn sie nicht ganz auszuschließen seien.

Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach von einer „Riesen-Baumaßnahme“, die allen Beteiligten viel aber lange. Beeinträchtigungen ließen sich sicherlich nicht vermeiden, erklärte Stadtrat Fischer, aber danach werde der Bereich eine gewaltige Aufwertung erfahren, interessanter und attraktiver sein.

Stadtentwicklungs-Plan als großer Rahmen für die Zukunft Waiblingens

## „Tolle Entwicklungsperspektiven!“

(dav) Ein weiterer Schritt zur Verwirklichung des „Step“, des Stadtentwicklungsplans für Waiblingen, ist getan worden: Er wurde nach zweijähriger intensiver Vorarbeit am Donnerstag, 27. April 2006, in einer Sondersitzung des Gemeinderats eingebracht. Auf welche Weise sich die Stadt bis zum Jahr 2020 weiterentwickeln soll – ob sie sich beispielsweise deutlich ausdehnen, eher abkapseln oder bis zu einem gewissen Maß wachsen soll und welche jeweilige Infrastruktur dafür notwendig wird –, ist in ihm in durchaus verbindlichen Leitsätzen als Gerüst geregelt. Mit Hilfe von Schlüsselprojekten, die gesamtstädtische Bedeutung haben, und mit einem ausführlichen dazugehörigen Maßnahmen-Paket, das zeitlich aufgliedert ist, will sich Waiblingen dem gewählten Ziel der maßvollen Weiterentwicklung nähern. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach von „tolle Entwicklungsperspektiven“ für die Stadt.

Dabei gelte es, Jahr um Jahr die Bevölkerungsfortschreibung, die Änderungen in Politik und Wirtschaft in die Überlegungen einzubeziehen, um stets aktuell reagieren zu können. Vorgesehen war, den Stadtentwicklungs-Plan noch vor der Sommerpause durch den Beschluss des Gemeinderats in ein Stadtentwicklungs-Programm zu verwandeln. Nun haben sich Räte und Verwaltung darauf verständigt, dass vor den Pfingstferien die Anträge der Fraktionen einzureichen sind, bevor schlussendlich abgestimmt wird. Es war bei der Diskussion vor allem in Detailfragen zu neuen Bedenken gekommen, sei es die Priorität einzelner Projekte, scheinbar mangelnde Punkte wie eine neue Sporthalle oder das Thema Bäder

Mit den Anträgen völlig neue Inhalte zu schaffen, davon riet aber Baudozernentin Birgit Priebe nachdrücklich ab; diese müssten dann erst einmal vermittelt werden, denn der Plan sei schließlich auch in Zusammenarbeit mit den Bürgern entstanden. Ein „Papiertiger“ dürfe aus dem Step nicht werden. Stadtentwicklungs-Plan, Ortsentwicklungs-Pläne und Haushaltsplan – sie alle seien miteinander verzahnt, „das sind künftig die Stellschrauben für Sie!“ Die Bürger sollten außerdem alle fünf Jahre wieder beteiligt werden.

Detailfragen nicht jetzt schon zu erörtern, darauf verwies auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, denn sonst mache man „drei Rollen rückwärts“. Sicherlich gebe es für jeden irgendeinen Punkt, der noch zu bedenken sei; ihm selbst gehe es genauso, auch er vermisse Überlegungen zu einer Sporthalle, „aber ich halte mich zurück“. Stadträte und Verwaltung hätten Schlüsselprojekte und Maßnahmen mehrfach intensiv erörtert und sich dann festgelegt. Wie der Step später umgesetzt werde, welche Prioritäten einzuhalten seien, werde anschließend geklärt.

Und nicht zuletzt fließe doch jede geplante Maßnahme – unterschieden zwischen Daueraufgaben wie bei der Wohngebiets-Entwicklung, kurzfristigen Maßnahmen wie die Entlastung der Ortsdurchfahrt Hegnach und mittelfristigen Maßnahmen wie einem Dienstleistungs-Schwerpunkt am Bahnhof – über einen Antrag in die Haushaltsberatungen am Jahresende ein. Auf jeweilige Veränderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft werde reagiert, der Prozess sei stets dynamisch. Manches müsse womöglich wieder aus dem Plan he-

rausgenommen, manch anderes hinzugefügt werden.

„Lassen Sie uns den Stadtentwicklungs-Plan beschließen und später, bei seiner Umsetzung, Kommunalpolitik betreiben. Dahin gehört sie nämlich!“ appellierte Hesky, alles andere sei ein Schlag ins Gesicht der Bürger. Und mit dem jetzigen Plan habe man doch „tolle Entwicklungsperspektiven für unsere Stadt“ vor sich.

Eine Erkenntnis, der sich SPD-Rätin Jutta Künzel anschloss: In den verschiedenen Fraktionen werde es auf vielerlei Gebieten zwangsläufig zu unterschiedlichen Standpunkten kommen, das heiße für sie aber nicht, dass sie dem Step nicht zustimmen könne. In der Tat meinte auch DFB-Stadtrat Friedrich Kuhnle, gelte es die mehrheitlich euphorische Grundstimmung zu nutzen und nichts hinauszuschieben. BüBi-Stadtrat Horst Jung sprach gar von „Aufbruchstimmung“. SPD-Stadtrat Klaus Riedel hielt fest, dass man sich doch schließlich auf ein Szenario geeinigt habe; Einzelschritte dürfe beim „Step“ später jeder machen, der gesamte Tanz müsse jedoch mit Mehrheit beschlossen werden.

Die Mitglieder des Gemeinderats hatten den Step in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung in zwei Klausurtagungen erarbeitet und sich auf dessen Inhalt geeinigt; die Bürgerinnen und Bürger wurden mit Hilfe einer großen repräsentativen Umfrage an der Vorstellung beteiligt, wie ihre Stadt bis im Jahr 2020 aussehen soll und welche Schritte auf dem Weg dorthin unternommen werden sollen.

Die 16 Schlüsselprojekte

Bauland-Entwicklung, Energie und Klimaschutz, Gewässerentwicklungs-Planung, Landschaftsverbund, Zentrenkonzept und Gesamtstadt-Marketing, eine Kampagne für ehrenamtliche Unterstützung, Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren, Ausbau der Ganztags-Betreuung an Schulen, Erweiterung des Gewerbegebiets Eisental, die Überbauung des Alten Postplatzes, Ortsentwicklungs-Pläne (derzeit in Arbeit), Quartiersentwicklung Waiblingen-Süd, Entwicklung von sozialen Räumen, Bewegungsräume und Sportleitplanung sowie die Stadtbahnlinie Ludwigsburg-Waiblingen.

Partnerschafts-Treffen in Waiblingen von 12. bis 15. Mai

## 210 Freunde aus Frankreich, England und Italien zu Gast in der Stadt

Von 12. bis 15. Mai 2006 ist Waiblingen wieder Gastgeber für das traditionelle Partnerschafts-Treffen mit Mayenne und Devizes. 210 Gäste aus England und Frankreich werden erwartet, auch Freunde aus der italienischen Partnerstadt Jesi werden nach Waiblingen reisen. Die Gäste kommen am Freitagabend, 12. Mai, an der Rundsporthalle an; dort begrüßt sie Oberbürgermeister Andreas Hesky.



Am Samstag, 13. Mai, steht für die offiziellen Delegationen das Arbeitsprogramm auf der Agenda: Schwerpunktthema werden die „Erneuerbaren Energien“ sein, die Delegationen werden sich deshalb auf eine Besichtigungsreise zu interessanten Objekten in Waiblingen begeben.

Am Samstagnachmittag um 15.30 Uhr dann der Höhepunkt des Partnerschafts-Wochenendes: der Festumzug aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Städtischen Orchesters. Auch Gruppen aus den Partnerstädten beteiligen sich: das Orchester aus Mayenne sowie eine Gruppe mit farbenprächtigen venezianischen Kostümen, die eigens aus Jesi anreist.

An den Umzug schließt sich ein Platzkonzert vor dem Bürgerzentrum an, um 19.30 Uhr beginnt der traditionelle Gesellschaftsabend im Bürgerzentrum, zu dem alle Gäste und Gastgeber eingeladen sind.

Am Sonntag, 14. Mai, werden um 10 Uhr Gottesdienste in der Michaelskirche und der St.-Antonius-Kirche gehalten, gefolgt von der Kranzniederlegung um 11.30 Uhr auf dem Waiblinger Friedhof. Bereits von 9 Uhr an wird ein internationales Fußballturnier am Oberen Ring ausgetragen. Fußballmannschaften aus Mayenne, Jesi und Waiblingen werden um den Dritten Partnerschafts-Pokal spielen.

Das Partnerschafts-Programm endet mit einem Konzert der Jugendorchester aus Mayenne und Waiblingen am Sonntagabend um 17 Uhr im Bürgerzentrum. Am Montag morgen treten die Gäste die Heimreise nach Frankreich, England und Italien an.

Wer zum einen Lust und zum anderen den Platz hat, einen Gast oder mehrere Gäste während dieser Zeit bei sich aufzunehmen, kann sich bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus an Claudia Signorello wenden, ☎ 5001-203, Fax -1 93, oder E-Mail claudia.signorello@waiblingen.de.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Stadtentwicklungs-Plan – Wer als Bürger bei der Sitzung des Gemeinderats am vergangenen Donnerstag dabei war und/oder die Berichterstattung darüber liest, mag ja mal wieder einen zumindest „seltsamen“ Eindruck gewonnen haben. Ich will versuchen, das Positive und die Lehren daraus zu formulieren: - Hohe Anerkennung für alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung für die Aufbereitung der Unterlagen und Dank an die Verwaltungsspitze für das entschlossene und geschlossene Eintreten für die Verabschiedung und Umsetzung des STEP.

- Appell an alle im Gemeinderat, sich jetzt nicht in der Auseinandersetzung um Einzelformulierungen zu verzetteln, sondern sich geschlossen zu den im STEP formulierten Leitsätzen als gemeinsame Grundlage unseres künftigen Handelns zu bekennen.

- Bitte an die Verwaltung, für die abschließende Diskussion im PLA und Gemeinderat auf der Basis der Leitsätze eine methodische Hilfe-

Amtliche  
Bekanntmachungen

## Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 4. Mai 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Wahl zur ehrenamtlichen Stellvertretung des Ortsvorstehers
3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung – Berücksichtigung der Rechtsänderung von § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung in der Hauptsatzung
4. Tourismusschilder an der B 14 – Beschriftungstext
5. Wechsel eines Aufsichtsratsmitglieds der Stadt Waiblingen bei der Marketing- und Tourismus GmbH Waiblingen und Berufung eines neuen Aufsichtsrats-Vorsitzenden
6. Gebührenordnung für die Bewertungen von Grundstücken – Anpassung
7. Verschiedenes
8. Anfragen

\*

Am Freitag, 5. Mai 2006, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Kanalneubau in der Friedhofstraße und Toräcker/Asternweg – Vergabe
3. Jugendarbeit Neustadt Nord – Bericht
4. Friedhofsangelegenheiten  
a) Standort Urnenstele  
b) Muslimische Bestattungen
5. Ortsentwicklungsplanung – Bericht über den Stand des Verfahrens
6. Grüner Trichter – Bericht über den Verfahrensstand
7. Baugesuche
8. Verschiedenes

\*

Am Mittwoch, 10. Mai 2006, findet um 18 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums eine Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch die Erste Vorsitzende und den Oberbürgermeister
2. Verpflichtung zweier neuer Mitglieder des Jugendgemeinderats
3. Anregungen von Nichtmitgliedern (Publikum)
4. Vorstellung des Frauenrats durch die Frauenbeauftragte
5. Jugendwahl 2006
6. Erleninsel beim Altstadtfest
7. Berichte aus den Ausschüssen
8. Aktuelle Veranstaltungen des Jugendgemeinderats
9. Verschiedenes

\*

Am Donnerstag, 11. Mai 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wahl zur ehrenamtlichen Stellvertretung des Ortsvorstehers
4. Bericht zur Haushaltslage  
a) Haushaltserlass 2006  
b) Aktuelle Situation 2006  
c) Jahresrechnung 2005 – voraussichtliches Ergebnis
5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung – Berücksichtigung der Rechtsänderung von § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung in der Hauptsatzung

Fortsetzung auf Seite 6



## Waiblingen beim European Energy Award dabei

Einen Zuschuss in Höhe von 7 875 Euro hat die Stadt Waiblingen vom Baden-Württembergischen Umweltministerium erhalten; das Geld wird für die Beratung eines Ingenieurbüros eingesetzt, das Waiblingen auf dem Weg zur Zertifizierung der Energiearbeit in der Kommune begleiten wird, sowie für den Prozess der Zertifizierung selbst. Umweltministerin Tanja Gönner hat Oberbürgermeister Andreas Hesky nach einer Pressekonferenz zur Einführung des „European Energy Award am Dienstag, 25. April 2006, den Zuwendungsbescheid im Umweltministerium in Stuttgart überreicht (Bildmitte: Ivo Gönner, Präsident des Städtetags). 15 weitere Kommunen im Land beteiligen sich an dem vom Ministerium geförderten Qualitätsmanagement-System. Entsprechende Beratungen werden von den regionalen Energieberatungs-Zentren angeboten. Die Laufzeit des Projektes ist auf drei Jahre ausgerichtet; in dieser Zeit will die Stadt Waiblingen sich selbst komplett auf ihren Energieverbrauch hin „durchforstet“ haben.

Foto: Klebsattel

Michael Fronz

## Festumzug mit und für den TSV

### Vorwiegend sportlich!

(dav) Das war 'mal ein sportlicher Umzug, den die Neustädter zum „Hundersten“ ihres Turn- und Sportvereins vorbereitet hatten! Der tausendköpfige kunterbunte Lindwurm, der sich am Sonntagmittag zwischen Bühlweg, Neustädter Hauptstraße und Pfarracker entlang schlängelte, bestand aus 49 Teilnehmern, unter ihnen ganz selbstverständlich alle TSV-Abteilungen. „So a Heide-G'schäft, do müsse m'r doch zugucke, sonst send die beleidigt!“ meinte eine Zuschauerin am Straßenrand knitz. Und an diese Vorgabe hielten sich nicht nur die Neustädter selbst, sondern auch eine Menge Besucher aus Waiblingen und benachbarten Gemeinden.

Wenn sich die seit dem späten Herbst planenden Veranstalter für den 30. April sicherlich auch ein schöneres, vor allem wärmeres Wetter vorgestellt hatten, galt es gleichwohl, dankbar zu sein, dass es trocken blieb. Mit dem Glockenschlag um 14 Uhr setzte sich der Umzug in Bewegung und sollte die Festgäste exakt eine Stunde lang unterhalten. Nach den „Honoratioren“ aus Verein, Ortschaftsrat und Verwaltung – unter ihnen Oberbürgermeister Andreas Hesky und Ortsvorsteher Rudolf Sailer in Zylinder und Gehrock im Oldtimerbus – gratulierten die Mädchen und Buben aus den Kindergärten dem zweitgrößten Waiblinger Verein, „wohlbehütet“ von sommerlich geschmückten Strohhütten.

„Vorwiegend sportlich“ hätte das Motto sein können, denn nicht nur dem „König Fußball“ wurde im Jahr der Fußball-WM gehuldigt, sondern der körperlichen Bewegung insgesamt. Die Friedensschule Neustadt machte es vor mit flotten Gyms und HipHops; die Handballer in ihren schwarzen T-Shirts, die ein lautstarkes „Humba Humba Humba Täära!“ ausstießen, wurden von den eleganten, Tennis spielenden Damen in langen weißen Röcken verfolgt.

Den Weg „Vom Barren zum Ball“ zeigte die Abteilung „Turnen und Gymnastik“, wenn auch nicht mit Live-Übungen am Barren. „Ha, des war bei uns damals aber no anders! Mir hent selber vorturnt!“ bemängelte einer aus der Menge. Und musste seine Aussage doch wieder zurück nehmen: Die Abteilung „Tanz und Ballett“ hüpfte gleich darauf munter und mitreißend durch die Straßen und winkte dem Publikum zu. Die Sportler aus „Walking“, „Schwimmen“, „Triathlon“ – mit „Live-Radeln“ auf dem Anhänger – selbst aus der Abteilung „Volleyball“, die mit dem Publikum im Vorüberziehen Ball spielte – sie alle bewiesen, wie gut nicht nur der Sport, sondern auch die Kameradschaft im Verein „funktioniert“.

Wie sich der Turn- und Sportverein über die Jahrzehnte hinweg verändert, vergrößert, modernisiert und erweitert hatte, ließ sich an den Tafeln ablesen, die die einzelnen Gruppen vor sich trugen. „Gymnastik für Ältere“ zum Beispiel gab es von 1990 an, das Sportabzeichen wird schon seit 1979 abgenommen.

Zwischendurch: Musik! Zu Gast das Städtische Orchester, das in diesem Jahr selbst sein 100-Jahr-Jubiläum begeht. Danach der Musikverein „Gut Ton“ aus Weiler zum Stein; der ließ sich bei kleinen Stopps von den Umstehenden ganz schön bitten: „Wenn koiner batsch, spiele mir net!“ Flugs wurden die Hände gerührt! Die Mädchen von der Schwimmabteilung trieben da lieber Schabernack mit ihren Wasserspritzen: „Kleine Erfrischung gefällig?“ fragten sie hinterlistig lächelnd und verfolgten das dankend ablehnende Publikum.

Heißer ging's bei den Bittenfelder „Mosthexen“ zu: angesichts der unmittelbar bevorstehenden Walpurgisnacht rührten sie im Kessel und schürten das Feuer, dass es nur so eine Pracht war. „Die kleine Bimmelbahn“ folgte den „Wölfingen, Meute Balu“, während die DLRG-Wasserrettung als „Neustadts Antwort auf Baywatch“ vorstellte. „Voll cool, echt!“ bestätigte eine Baywatch-Verweigerin in der Kurve der Hauptstraße.

Der Verein „Neustädter Erinnerungen“ erinnerte auf seinem Wagen an die Zeiten, als es auch in Neustadt noch ein Backhäusle gab und der „Hirsch“ ganz anders aussah als heute. Die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins trugen nicht etwa Hasenpuschel am Allerwertesten, sondern Hasenohrle auf dem Kopf! Ihnen folgte auf dem Strohwagen die laubgesägte „Vogelgrippe-Ersatzmannschaft“, lauter bunt bemalte Hennen und Hähne.

„Bratsvo“ ließ die Schellen läuten, das Treckerteam Bittenfeld die Motoren röhren. Und während noch die Allerkleinsten in ihren Spielzeug-Trecker von Mama den Buckel hinauf geschoben wurden, schenkte, denn ein guter Schluss ziert alles, die „Rockcity Neustadt“ an die Passanten ein Schnäpsle aus. Kommentator eines derart Beglückten: „Des passt heut' schon!“

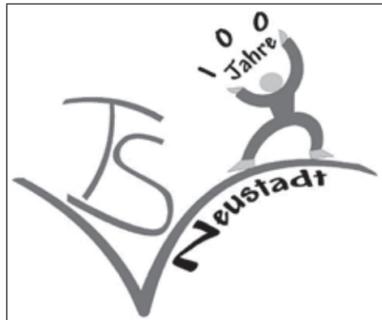


Ein grandioser 1000-köpfiger und 49-gliedriger „jublierender“ Lindwurm zieht durch Neustadt.

Fotos: David/Montage: Mogck



Ortsvorsteher Rudolf Sailer: „Neustadt kann stolz auf den TSV sein!“



### Flott wie der TSV-Sport

Erdacht von Karin Fried, das Logo für das 100-Jahr-Jubiläum des Turn- und Sportvereins.

## 100 Jahre TSV Neustadt – Großer Festakt mit Fassenstich und „Prominenz“ – Sportplakette verliehen

### Sport stärkt den Leib – Vereine schützen vor Einsamkeit

(dav) 1 900 Neustädter gehören dem Turn- und Sportverein mit seinen 20 Abteilungen an, dem zweitgrößten Sportverein Waiblingens nach dem VfL – das entspricht in etwa einem Drittel der Bevölkerung dieser Waiblinger Ortschaft. Als der Verein vor hundert Jahren gegründet wurde, waren es gerade einmal 46 Sportbegeisterte, die für eine stetige Aufwärtsentwicklung sorgten. Im mit den Vereinsfarben Grün und Weiß dekorierten Festzelt auf dem Hartplatz hat der „erste Mann im Ring“ – so nannten die „Moderatoren“

Oberbürgermeister Hesky überbrachte den Festgästen die Grüße der gesamten Bürgerschaft, des Gemeinderats und der Stadtverwaltung. Was die Vereinsgründer vor 100 Jahren bewogen habe, den damaligen „Turnverein Neustadt“ aus der Taufe zu heben, sei sicherlich zum einen das Ziel gewesen, Sport zu treiben, wiewohl dieser damals noch keine Breitenbewegung gewesen sei. Aber sicherlich auch das Ziel, Menschen zusammenzubringen, nach ihrer zum Teil schweren Arbeit im Handwerk, in der Industrie, ihnen Gemeinschaftserlebnisse bieten zu können, Perspektiven zu schaffen neben dem Arbeitsleben. Ganz gemäß Joachim Ringelnatz: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“

Echte Weitsicht hätten die Verantwortlichen bewiesen, als sie 1948 die zwei Neustädter Sportvereine zu einem zusammenschlossen, denn sie hätten schon damals erkannt, dass man nur gemeinsam weiter komme. Vereine seien regelrechte Leistungsträger auf den Gebieten Bildung, Betreuung, Sport und Erziehung, betonte Andreas Hesky. Die Stadt danke für diese Unterstützung, und sie danke auch dem TSV für seine Verlässlichkeit. Besondere Anerkennung sprach der Oberbürgermeister dem Verein für seine integrierende Kraft aus: der Anteil der ausländischen Sportler sei besonders im Bereich des Jugendfußballs sehr hoch. Auch sonst betreibe der TSV eine intensive Jugendarbeit.

Großes Lob gebühre allen Ehrenamtlichen, die den TSV und andere Vereine immer wieder zu neuen Ufern geführt hätten, und ohne deren Arbeit weder das Vereinswesen, noch das bürgerschaftliche Leben funktionieren würde, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor. In diesem Zusammenhang überreichte er dem Vereinsvorsitzenden Roland Bäuerle stellvertretend für alle, die ehrenamtlich im TSV wirken, die Sportplakette des Bundespräsidenten – „als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports“.

Und auf die Jubiläumsgabe, den Scheck in Höhe von 500 Euro, habe die Stadt in den vergangenen 100 Jahren ganz schön sparen müssen, scherzte Hesky. „Jahr für Jahr hat man fünf Euro auf die Bank getragen...“

### 100 Jahre in großer Frische

Der TSV feiere seinen Hundersten in großer Frische, mit viel Aktivität und Kreativität; Sport habe in der Gesellschaft heutzutage einen hohen Stellenwert, stellte Ortsvorsteher Rudolf Sailer fest, das spüre man auch am gegenseitigen Beisammensein. Immerhin sei ein Drittel der Neustädter im Verein Mitglied. Die Jugendarbeit im TSV sei exzellent, das Ehrenamt „funktioniere“, ohne dass ein großes Auf-

hebens darum gemacht werde. „Wir Neustädter wissen, was wir am TSV haben!“

„Wir halten zusammen!“

„Andere reden, wir halten zusammen“ sei das Motto des TSV, darauf verwies Vorsitzender Roland Bäuerle nachdrücklich. 1 900 Mitglieder, eine große sportliche Vielfalt, hervorragende Jugend- und Seniorenarbeit – „Neustadt darf stolz sein auf den TSV!“ Dieser verharre im Übrigen nicht in Erinnerungen, sondern stelle sich behertzt den heutigen Herausforderungen. Er sei gewappnet für das, was von ihm verlangt werde, um künftigen Generationen gerecht zu werden und um soziale Geborgenheit zu vermitteln. Denn auch der TSV sei von der Bevölkerungsentwicklung „weniger Kinder, mehr Senioren“ betroffen.

### Sporttreiben ist preiswert

Sportkreis-Vorsitzender Erich Hägele zeigte sich überzeugt, dass durch Vereine wie den TSV verhindert werde, „dass wir noch mehr Jugendhäuser in der Stadt brauchen, die teurer sind als der Sport!“ Den langjährig und ehrenamtlich wirkenden Thomas Jensch und Klaus Krissler überreichte er die Ehrennadel in Silber des Württembergischen Landes-Sportbunds sowie die goldene des Sportkreises Rems-Murr – „zwei, die etwas mehr tun, als sie müssen!“

Für die Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine überbrachte Michael Fronz herzliche Glückwünsche. Wer den TSV Neustadt heute kenne, könne nur zu dem glanzvollen Aufstieg im Jahr 1948 gratulieren, als sich zwei

des Abends, Ortsvorsteher Rudolf Sailer und Gesangsvereins-Vorsitzende Erika Fränzel, Oberbürgermeister Andreas Hesky – am Freitag, 28. April 2006, mit einem gelungenen Fassenstich die Jubiläums-Feiertage eröffnet. Sie dauerten von Freitagabend bis Montagabend. Unter den Gästen waren zahlreiche Vertreter des Ortschaftsrats, des Gemeinderats, der Waiblinger Vereine, der Verbände und auch Kirchen – und eine veritable Königin, die baden-württembergische Bierkönigin Annika, begleitet von „Prinzessin Melanie“.

Vereine zusammengeslossen hätten. Die Vielfalt des Angebots im TSV sei enorm; zudem habe der Verein ein tolles Heim und einen neuen Kunstrasen-Platz. Schwung, Kreativität und Gemeinschaftssinn prägten die Mitglieder. Der Sportentwicklungs-Plan fließe sicherlich gut in den Ortsentwicklungs-Plan ein. „Nutzen Sie Vorhandenes, um die Zukunft gemeinsam anzugehen!“

### Viel Unterstützung beim Jubelfest

Mehr als 300 Mitglieder des TSV Neustadt haben sich seit Monaten, zum Teil auch seit Jahren, unter der Leitung von Sibylle Fauser-Schmidt mit der Vorbereitung des Jubiläums befasst. Andere Vereine unterstützten das Jubiläum tatkräftig, unter anderem der „Stihl-Chor“, der im nächsten Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum begehen wird, mit kraftvoll vorgetragenen Liedern. Immerhin: Das Lungenvolumen eines Sängers entspreche dem eines durchtrainierten Langstrecken-Läufers, schmunzelte der Chorleiter. Die Stihl-Sportgruppen sind darüberhinaus im TSV organisiert.

Ein dreistündiges Bühnenprogramm am Freitagabend war nur der Auftakt der weiteren „Festivitäten“ in Neustadt, die der gesamten Familie übers 1.-Mai-Wochenende hinweg Spaß und Unterhaltung lieferten. „Spielspaß ohne Grenzen“ auf dem Sportgelände, ein kleiner Jahrmarkt rund ums Festzelt, Musik und Tanz mit den „Blauweisen“, ökumenischer Gottesdienst, Maibaum-Aufstellen, Wanderung und Country-Musik – der Festausschuss, der gesamte TSV und die Ortschaft Neustadt sahen überall nur zufriedene Gesichter.



Vereinsvorsitzender Roland Bäuerle nahm stellvertretend für alle im TSV Neustadt Wirkenden die Sportmedaille des Bundespräsidenten entgegen. Im Hintergrund: Mitglieder des Stihl-Chors, die das Jubiläum mit Gesang begleiteten.



Gekonnt hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitagabend, 28. April 2006, im Festzelt des TSV Neustadt das Bierfass angestochen – Auftakt für die viertägige Jubiläumsfeier aus Anlass des 100-jährigen Vereinsbestehens. Fotos: David

Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Bittenfeld, begeht mit Festwochenende 125-Jahr-Jubiläum

## „Leistungen machen Mannschaft zu Vorbildern“

(red) 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bittenfeld. Das bedeutet Feuerlösch-Geschichte vom Wassereimer bis hin zu modernster Brandbekämpfungstechnik. 125 Jahre Feuerwehr sei ein würdiger Anlass, um ihr für ihren Dienst, den sie in Bittenfeld seit so vielen Jahren leiste, Dank und Anerkennung auszusprechen, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntagvormittag, 30. April 2006, im Festzelt erklärt. Die hervorragenden Leistungen und die Verlässlichkeit machten die Mannschaft zu Vorbildern unserer Stadt. Der Oberbürgermeister dankte den Familien der Feuerwehrleute, die den Dienst mittragen und bei Einsätzen sicherlich in Gedanken bei ihren Angehörigen seien und sich um sie sorgten. Ohne die familiäre Unterstützung sei die hohe Leistungsfähigkeit der Feuerwehr nicht möglich. Und weil er zu einem Geburtstag nicht ohne Geschenk komme, sagte Hesky, sicherte er der Abteilung ein Vesper nach einer der nächsten Übungen zu, das auch etwas größer als ein Leberkäsweckle für jeden ausfallen dürfe.

Er bestätigte der Bittenfelder Wehr einen hohen Ausbildungsstand, sehr gute Kompetenz und Leistungsfähigkeit sowie Leistungsbereitschaft und Einsatzwillen, der immer wieder, auch in schwierigen Situationen unter Beweis gestellt werde. Es sei aber nicht nur die sachliche Kompetenz, bei der die Bittenfelder Feuerwehr ganz vorn stehe, es seien auch die menschlichen, die sozialen Eigenschaften, welche die Mannschaft von Abteilungskommandant Tobias Dreyer und ihn selbst auszeichnen – er dankte Dreyer, der als Abteilungskommandant zusätzlich Verantwortung übernommen habe.

Er habe Dreyer bisher bei den wenigen Begegnungen als umsichtigen, engagierten und kompetenten Feuerwehrmann kennen gelernt. Die 35 Aktiven der Abteilung Bittenfeld bildeten ein harmonisches, aufeinander eingespieltes Team, das auch in der Gesamtwehr hervorragend integriert sei. Die sechs Wehren der Kernstadt und der Ortschaften seien zu einer leistungsfähigen Gesamtwehr vereinigt. Gegenseitige Hilfeleistung sei selbstverständlich. Die bestehende Altersabteilung zeige, dass auch die Kameradschaft über den aktiven Dienst hinaus gesucht und gepflegt werde.

Dass der Feuerwehrdienst eine große Herausforderung sei, werde vielen Menschen erst bewusst, wenn sie selbst einmal die Feuerwehr in Anspruch nehmen müssten. Es sei nicht selbstverständlich, betonte der Oberbürgermeister, dass sich Menschen in ihrer Freizeit einem Dienst verpflichteten, in dem von ihnen Zuverlässigkeit, Pflichtgefühl und die ständige Bereitschaft erwartet werde, sich fortzubilden. Im Mittelpunkt einer leistungsfähigen Feuer-

wehr stünden die aktiven Kameraden, die sich ehrenamtlich engagieren und dies aus ihrer bürgerschaftlichen Mitverantwortung heraus tun. Die Stadt schaffe die Rahmenbedingungen dafür, die, wie Hesky glaubte mit Recht sagen zu können, in Waiblingen und Bittenfeld gut seien. Er sicherte zu, „dass wir alles daran setzen werden, diese Rahmenbedingungen in persönlicher und technischer Hinsicht auch in finanziell schwieriger Zeit zu halten und weiter zu verbessern.“

Eine große Rolle spiele aber auch die Jugendarbeit, welche die Abteilung Bittenfeld besonders auszeichne – der seit 1993 bestehenden Jugend-Feuerwehr gehören zehn Jugendliche an, „die ein Garant für den Nachwuchs in der Abteilung sind“. Die Ausbildung in der Jugend-Feuerwehr trage zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen bei, fördere den Umgang mit anderen Kindern und Jugendlichen und unterstütze sie bei ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Die Jugendlichen könnten bei der Feuerwehr auch lernen, dass eigenes freiwilliges Engagement zum bürgerschaftlichen Leben beitrage und zugleich Spaß mache.

Von jedem Bürger werde ein Beitrag zur Gesellschaft, ein Beitrag im Ehrenamt erwartet, sagte der Oberbürgermeister. Das Ehrenamt der Feuerwehren sei aber die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, Menschenleben und Sachwerte unter Einsatz der eigenen Gesundheit zu retten. Dies gehe weit über die Pflicht eines jeden hinaus. Vielleicht sei es das gute Gefühl, gebraucht zu werden, vielleicht sei es aber auch die Kombination aus Kameradschaft, Dienst am Nächsten und Faszination der Technik, die Menschen dazu bewegt,

sich ehrenamtlich bei der Feuerwehr zu engagieren. Inzwischen seien aber die Aufgaben der Feuerwehr komplexer geworden. Der Einsatz reiche von technischer Hilfeleistung, Maßnahmen bei Unfällen bis hin zu Sondereinsätzen wie zum Beispiel bei der Bekämpfung der Vogelgrippe. Oberbürgermeister Hesky sagte voraus, dass sich das Aufgabenfeld der Feuerwehren auch in den kommenden Jahren weiter wandeln werde. Er sei sich aber sicher, dass sich Waiblingens Feuerwehren diesen sich wandelnden Herausforderungen in der Zukunft stellen und sie bewältigen werde.

### Ein Blick zurück ins Jahr 1880

Abteilungskommandant Tobias Dreyer wies darauf hin, dass 125 Jahre Feuerwehr Bittenfeld nicht nur ein historischer Anlass zu feiern sei, sondern es gelte auf einen Zeitabschnitt zurückzublicken, der über Generationen hinweg das Leben in der Gemeinde geprägt habe und bis zum heutigen Tag zum Allgemeinwohl und zur Sicherheit der Ortschaft beitrage. Er nahm die Gäste mit auf einen kurzen Streifzug durch die vergangenen 125 Jahre, die bis zum Gründungsjahr der Bittenfelder Feuerwehr am 30. März 1880 zurückreichten, als die Brandbekämpfung noch die Aufgabe der gesamten Bürgerschaft gewesen war.

Aber schon 1885 musste nach den Richtlinien der Landesfeuerlöschordnung das Feuerlöschwesen organisiert werden. Es wurde die „erste Feuerlöschkasse zur Unterhaltung der Feuerwehr durch Bürger, die keinen Feuerwehrdienst leisteten, eingerichtet“ und 1887 wurde der erste Kommandant der Feuerwehr Bittenfeld gewählt. Im gleichen Jahr wurde noch die erste Bezirksfeuerlöschordnung bekannt gegeben, welche den Brandhilfedienst der Gemeinden untereinander regelte. 1981 wurde mit einem Festakt das 100-jährige Bestehen der Feuerwehr Bittenfeld begangen. Der letzte herausragende Einsatz für die 35 Aktiven sei der Brand des Netto-Markts in Bittenfeld gewesen.

### Kein alltägliches Jubiläum

Die Feuerwehr habe es mehr als verdient, an drei Festtagen in den Mittelpunkt gerückt zu werden, hob Ortsvorsteher Günter Englert hervor. Handle es sich doch um eine Institution, die sich voll und ganz dem Wohl der Allgemeinheit widme und auf die garantiert niemand mehr verzichten wolle. Ihm persönlich sei es vergönnt, die Bittenfelder Feuerwehr schon mehr als 35 Jahre zu begleiten. Und wenn er bedenke, was sich allein in dieser Zeit getan habe, sei es in der Technik oder der Organisation – das sei einzigartig, stellte Englert fest. Am Anfang habe es nur ein einziges Löschfahrzeug gegeben. Der Rest der Feuerwehr sei beim Einsatz mit dem Schlepper hinterher, daran sei die alte Holzleiter angehängt worden; manche seien auch mit dem eigenen Pkw oder gar zu Fuß gefolgt. Für mehr habe kein Geld zur Verfügung gestanden und trotzdem habe niemand „den Bettel“ hingeworfen, sondern sei für seinen Ort und seine Mitbürger eingestanden. Dieser Idealismus habe sich bis heute nicht geändert. „Das ist echter und purer Gemeinsinn. Unser örtliches Leben ohne die Feuerwehr wäre um einiges ärmer.“

„Nie waren wir so schlagkräftig wie heute“, betonte Gesamtkommandant Andreas Schmidt. „Es ist wichtig, dass wir so sind, wie wir sind. Und so lange wir in unseren Reihen auch künftig, genauso wie in der Vergangenheit, Menschen haben, die Herausforderungen gemeinsam mit Herz und Verstand angehen und auch neue, gewagte und vielleicht ungewöhnliche Wege gehen, werden wir uns weiter entwickeln und unseren Aufgaben auch in Zukunft gewachsen sein.“ In diesem Sinn überreicht er Abteilungskommandant Dreyer das Buch „Fit for Fire Fighting“. Last not least überbrachte Kreisbrandmeister Reinhard Kowalik seine Glückwünsche.

### Erst pumpen, dann löschen!

Mit aller Kraft pumpen, damit gelöscht werden kann, war vor 100 Jahren noch oberstes Gebot. Die Männer der Spritzengemeinschaft Winnenden zeigten vor Ort den Gebrauch des Handspritzenfahrzeugs. Zuerst musste die Deichsel unter dem Fahrzeug verstaubt werden, dann wurde der Schlauch angebracht und dann hieß es für die Männer – vier vorne und vier hinten – mit den Druckstangen das Wasser



Dank und Anerkennung hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntagvormittag, 30. April 2006, der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Bittenfeld, im Festzelt vor dem Feuerwehr-Gerätehaus in Bittenfeld aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums ausgesprochen. Fotos: Redmann



Welcher Anstrengung es noch vor 100 Jahren bedurfte, einen Brand zu löschen, zeigte die Spritzengemeinschaft Winnenden bei ihrer historischen Vorführung mit dem Handspritzenfahrzeug.



Stauend begutachtete nicht nur Oberbürgermeister Hesky (Bildmitte) und dessen Sohn Oliver (links daneben) den prächtigen Oldtimer, Baujahr 1968, der noch bis 1990 bei der Freiwilligen Feuerwehr Schorndorf im Einsatz war und jetzt ein wohlbehüteter Schatz ist.

in den Schlauch pumpen. Die historische Fahrzeugausstellung in den Mühlweingärten zog die Besucher in ihren Bann.

### Stauen bei der Fahrzeugausstellung

Fahrzeuge sogar aus Crailsheim wurden dafür zur Verfügung gestellt. Die Feuerwehrkollegen aus der Nachbarstadt Schorndorf waren mit einem kompletten historischen Löschzug aus den 60er-Jahren angereist. Weitere Ausstellungsstücke kamen aus Rudersberg, aus dem Feuerwehr-Museum Winnenden und von der Feuerwehr-Abteilung Beinstein. An der Ausstellung beteiligten sich das Technische Hilfswerk, das Deutsche Rote Kreuz, Bereitschaft Waiblingen I, und die AOK war mit

seinem Stand vertreten. Zugführer Björn Mutschler erklärte beim Rundgang mit dem Oberbürgermeister, dass oft übersehen werde, dass das DRK nicht nur für die Opfer, sondern auch für die Einsatzkräfte eine Hilfe sei. So seien die Feuerwehrleute beim Löschen des in flammen stehenden Einkaufsmarkts froh gewesen, ein wärmendes Getränk ausgetrennt zu bekommen.

Wer nach der Ausstellung noch nicht genug gesehen hatte, konnte sich mit einer 44 Meter hohen Drehleiter einen Überblick verschaffen – diese hatte die Firma Kuhnle zur Verfügung gestellt. Die 30 Meter hohe Waiblinger Feuerwehr-Drehleiter wurde für den etwaigen Ernstfall lieber nicht eingesetzt.

### Ehrenamtliche – jetzt aber vor!

## Waiblinger Stadtpass beantragen!

Waiblingen ist mit dem neuen Stadtpass, der ehrenamtlich Tätigen Vergünstigungen gewährt, längst an den Start gegangen. „Anerkennung gehört zu den wichtigsten Formen der Förderung bürgerschaftlichen Engagements.“ So steht es im Bericht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ geschrieben. Je kreativer die Anerkennungsformen sind, um so mehr machen sie Lust und zeigen den Engagierten, dass ihre Arbeit ernst genommen und anerkannt wird.

Schließlich machen's die aktiven Bürgerinnen und Bürger in ihrer Freizeit, neben Job und Familie, zum Wohl anderer und für's Gemeinwesen. Das ist aller Ehren wert! Die besonders Aktiven stattet die Stadt Waiblingen seit einiger Zeit mit ihrem Stadtpass ausstatten.

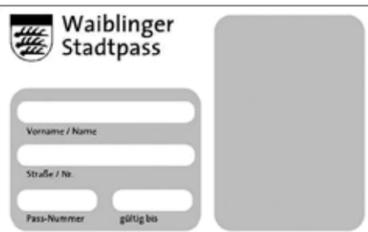
Wer also sein Engagement mindestens seit einem Jahr und mindestens vier Stunden in der Woche ausübt, hat Anrecht auf die Vergünstigungen, die der Stadtpass mit sich bringt. Pflegend Angehörige können den Pass ebenso beantragen wie Engagierte, die sich vielleicht nur einmal, dafür aber mindestens 200 Stunden, in einem Projekt engagieren oder engagiert haben.

Sie alle können zu ermäßigten Preisen die Frei- und Hallenbäder sowie die kultu-

rellen Einrichtungen der Stadt nutzen. Das Bürgerbüro im Rathaus in der Kernstadt sowie die Ortschaftsrathäuser sind gerüstet! Dort sind alle Informationen erhältlich, die in einem Faltblatt und auf der Rückseite des Antrags zusammengestellt sind.

Wer den Pass gleich vor Ort ausfüllen will, sollte ein Passbild oder ein anderes gutes Konterfei von sich mitbringen. Antrag und Informationsblatt stehen auch im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) zum Herunterladen bereit.

Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT ist Ansprechpartnerin für die Aktion. Sie ist telefonisch unter ☎ (07151) 5001-260 oder per E-Mail unter [engagiert@waiblingen.de](mailto:engagiert@waiblingen.de) zu erreichen.



## Erst Taufe, dann Jungfernfahrt – Spenden ermöglichen Drachenboot „Markt-gasse“

(red) „Ich taufe dich auf den Namen ‚Markt-gasse Waiblingen‘“ – schwupps hat Andrea Hesky, die Frau des Waiblinger Oberbürgermeisters, am Montag, 1. Mai 2006, ein Glas Sekt über das neue Drachenboot gegossen. Dr. Werner Rentschler, der Erste Vorsitzende der Rudergesell-

schaft Ghibellinia Waiblingen, enthüllte währenddessen das neue Gefährt, das der Verein nun anschaffen konnte, weil mehrere kleine Spenden und eine größere die Finanzierung möglich gemacht hatten. Etwa 8 500 Euro kostete das international genormte Boot, das ohne

den schmuckvollen Kopf und Schwanz knappe 12,5 Meter lang und 1,16 Meter breit sowie etwa 250 Kilogramm schwer ist. Das Interesse an einem solchen Boot war im vergangenen Jahr nach dem erfolgreichen Drachenboot-Cup beim Landeskinderturnfest geweckt worden.

Anders als beim Rudersport, erklärte Dr. Rentschler, werde ein Drachenboot von 16 bis 20 Mann Besatzung, einem Trommler vorne und einem Steuermann hinten mit Paddeln gefahren. Das nächste Rennen ist am Samstag, 15. Juli, auf der Rems geplant – eine Jungfernfahrt

mit dem neuen Boot wurde aber schon am 1. Mai mit dem neuen Drachenboot unternommen, bei der Oberbürgermeister Hesky als Trommler den Takt angab. Alle Informationen zum zweiten Drachenboot-Cup stehen im Internet unter [www.rggw.de](http://www.rggw.de). Fotos: Redmann

## Stadtbücherei Waiblingen

### Lesung mit Pantomime



Zum Thema „Dichterrinnen der Romantik“ steht Freunden der Lyrik und der Pantomime am Sonntag, 11. Mai 2006, um 11 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck eine außergewöhnliche Matinee bevor: eine originelle Verbindung von Poesie mit Anna Tomczyk und Pantomime von Miriam Höß. Die beiden jungen Literaturwissenschaftlerinnen werfen einen „weiblichen“ Blick auf die Romantik. Tomczyk trägt Lyrik von Schriftstellerinnen der Romantik vor – darunter Karoline von Günderrode, Bettine von Arnim oder Annette von Droste-Hülshoff – und tritt mit eigenen Gedichten in einen modernen Dialog mit der Epoche. Höß setzt einzelne Elemente szenisch ausdrucksstark um. Begleitet wird die Matinee von romantischen Klängen.

### „Tag der offenen Tür“

„Einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltet die Stadtbücherei während des „BuchMarktPlatzes“ am Sonntag, 7. Mai. In der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr ist der große Büchermarkt geöffnet; von 11 Uhr bis 13 Uhr können Kinder unter der Anleitung der Kunstschule Unteres Remstal Scherenschnitte üben; und von 13 Uhr bis 16 Uhr werden die Kleinen von Vertretern des „Hegnacher Spielraums“ geschminkt.

### Ohren auf!“

In der Reihe „Ohren auf – wir lesen vor“ werden am Dienstag, 16. Mai, um 16 Uhr für Kinder von fünf bis acht Jahren romantische Märchen gelesen. Die Veranstaltung dauert 45 Minuten; der Eintritt ist frei.

### Auf zur „Duckomenta“!

„Überall ist Entenhausen“ – Wer die „Duckomenta“ versäumt hat, der sollte sich wenigstens das „Konzentrat“ der schönsten Exponate anschauen, das noch bis Ende Mai zu sehen ist.

### Konzert im Haus der Begegnung

#### Gospels, Schlager und launige Arrangements

„Musik, Musik, Musik“ versprechen das „Rondo Mammamia“ und „CHORios“ in einem gemeinsamen Konzert am Samstag, 6. Mai 2006, um 19.30 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. Waltraud Malcherzyk, Querflöte und Sopran; Evemarie Fessmann, Cello, und Gerlinde Belau, Klavier, bilden das „Rondo Mammamia“. „CHORios“ – vor dreieinhalb Jahren gegründet, singt Gospels, Schlager und launige Arrangements unter der Leitung von Gerlinde Belau. Gemeinsam spannen sie einen Bogen von Mozart bis Bizet, von den „Beatles“ bis „Abba“. In der Pause gibt es Trautes „Superschnitten“. Der Eintritt ist frei. Über Spenden zur Anschaffung von Kongas und Djembes freuen sich die Jugendlichen im Jugendhaus.

## „Ritmo Flamenco“ – Feuoriges Flamenco-Ereignis im Bürgerzentrum – Für Kinder, Erwachsene und alle Fans

### Intensiv, dramatisch, fesselnd und virtuos

Ein feuriges Flamenco-Ereignis präsentiert die Stadt Waiblingen am Freitag, 5. Mai 2006, im Zusammenhang mit dem Projekt „Kommen und Gehen“ der KulturRegion Stuttgart im Bürgerzentrum. Außer begeisternden Vorstellungen

Zum Auftakt gibt es die große Mitmachaktion „Kinder für Kinder“ von 17 Uhr bis 19 Uhr für Mädchen und Buben im Grundschulalter (Eintritt drei Euro). Die besten Kinder-Tanzgruppen der spanischen Vereine aus dem Umkreis zeigen ihr Können. Laura Aragon und José Arco Perez präsentieren Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 15 Jahren, die in ihrer Freizeit leidenschaftlich gern Flamenco tanzen. Anschließend dürfen die kleinen Zuschauer selbst die Welt des Flamencos entdecken und es gibt einiges auszuprobieren: Kastagnetten spielen, Tanzschritte üben, verschiedene Rhythmen klatschen, spanische Kinderspiele lernen oder basteln.

Um 20 Uhr beginnt dann im Ghibellinensaal (Einlass 19.15 Uhr) die Uraufführung des atemberaubenden Tanzspektakels „Andalucia!“ mit der „Compagnie Catarina Mora Flamenca“. 16 spanische Tänzerinnen, Tänzer und Musiker entführen in eine temperamentvolle, farbenfrohe Welt. Der Choreograph und begnadete Tänzer Miguel Angel schuf für „Andalucia!“ große, schwungvolle Tänze. Die intensiven, dramatischen und virtuoseren Soli sind fesselnd und bleiben unvergesslich. Ein starkes und emotionsgeladenes Ereignis erwartet die Besucher. „Andalucia!“ wurde zum „China Shanghai International Arts Festival“ eingeladen und wird im Herbst zwei Wochen lang durch China touren. „Lassen Sie sich die Premiere im Waiblinger Bürgerzentrum nicht ent-



gehen“, meint das städtische Kulturamt und rät rasch Karten für zwölf Euro bis 24 Euro, ermäßigt sieben Euro bis 18 Euro in der Touristinformation oder bei der Buchhandlung Hess zu kaufen. Aber der Abend ist längst noch nicht zu Ende: Eine spanische Erlebniswelt erwartet die Gäste von 22 Uhr an im Foyer des Bürgerzentrums, in der von zahlreichen eigens angereisten Profis spanische Kultur präsentiert wird. Kastagnettenkonzerte, mitreißende Tanzdarbietungen von Tanzgruppen aus der Region Stuttgart sowie eine Flamenco-Fotshow von Klaus Handner, dem bekanntesten Flamenco-Fotografen, schaffen eine einzigartige Atmosphäre. Auch die Spanischklassen des

werden zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen und näherem Hinsehen angeboten. Die künstlerische Leitung hat die in Waiblingen lebende und international tätige Choreografin, Regisseurin und Pädagogin Catarina Mora.

Salier-Gymnasiums Waiblingen werden mit einer unter der Leitung von Catarina Mora erprobten Sprach-Rhythmus-Performance vertreten sein. Von CDs über Bücher bis hin zu Flamenco-Röcken und Tanzschuhen kann an einem Flamenco-Verkaufsstand alles erworben werden. Außerdem verwöhnen spanische Spezialitäten aus der Küche des Restaurants „Remsstuben“ die Gaumen.

Eine feurige Mitternachts-Show der beteiligten Flamencos beschließt den spanischen Abend im Ghibellinensaal, an dem sich das ganze Temperament dieses Abends nochmals entlädt. Den Ausklang gestaltet Catarina Mora mit dem Publikum. Informationen im Internet unter [www.flamencomorade.de](http://www.flamencomorade.de).

Der Prospekt zur Veranstaltung liegt bei allen bekannten Stellen u. a. im Rathaus, bei der Touristinformation, im Bürgerzentrum und bei den Ortschaftsverwaltungen aus. Karten gibt es in der Touristinformation Waiblingen, ☎ (07151) 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck. Gruppen-Anmeldungen bitte direkt beim Kulturamt der Stadt Waiblingen unter ☎ 2001-22 oder per E-Mail an [kartenkulturamt@waiblingen.de](mailto:kartenkulturamt@waiblingen.de).

### Spanischer Konsul nicht Schirmherr

Dass der Schirmherr der Veranstaltung der spanische Konsul sei, wie in einer früheren Meldung mitgeteilt, beruht auf einer irrtümlich Übermittlung.

### „Peter Bühr And His Florida Friends“ am Freitag, 12. Mai, um 20 Uhr

## Jazzkonzert im Schlosskeller

„Peter Bühr And His Florida Friends“ sind am Freitag, 12. Mai 2006, um 20 Uhr mit einem Sonderkonzert im Schlosskeller (Hintereingang Rathaus Waiblingen) zu Gast. Karten für zehn Euro, ermäßigt acht Euro sind im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45; bei der Buchhandlung Hess und unter ☎ (07151) 5001-155 erhältlich.



Jerry Jerome, Klarinetist und Saxophonist, der Benny Goodman Band der 30er-Jahre angehörte und dann 30 Jahre lang Musikdirektor von NBC in New York

war und in Sarasota, Florida, lebte, machte swingende Aufnahmen in den NBC-Studios mit der Klarinette, dem Akkordeon, dem Vibraphon und mit dem Schlagzeug, die er uns vorführte und meinte, „das könnt ihr auch“. Er meinte damit Peter Bühr, Anthony DiBianca, Jack Fanning und Deane Hassan.

Der Jazz-Akkordeonist Anthony DiBianca spielt mit der linken Hand am Akkordeon die Basslinie. Liebevoll Tony genannt, spielte er in New York im Orchester von Don Roberts, musizierte in der Band von Jim Calabrese, Frank Pisano und anderen. Außer seinen eigenen CDs ist Tony auch als Begleiter verschiedener Sänger zu hören.

Der Vibraphonist Jack Fanning lebte in Monterey, Kalifornien, bevor er vor 18 Jahren nach

## 100 Jahre Städtisches Orchester

### Suchen Sie die Klarinetten!

50 Einzelhandelsgeschäfte in der Waiblinger Innenstadt beteiligen sich derzeit an einer Schaufensteraktion mit Such- und Gewinnspiel aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Städtischen Orchesters, welche die Marketing- und Tourismus GmbH organisiert hat. In den Schaufenstern sind viele verschiedene Instrumente zu sehen, die im Städtischen Orchester Verwendung finden. Fünf der Geschäfte haben Klarinetten ausgestellt. Zwei dieser Geschäfte mit Klarinetten müssen nun die Kunden finden und die Namen dieser Geschäfte auf einer in den beteiligten Geschäften ausliegenden Teilnahmekarte notieren. Diese Karten können in den Geschäften abgegeben werden oder in den Rathaus-Briefkasten eingeworfen werden. Abgabeschluss ist der 10. Mai. Beim Gesellschaftsabend des Partnerschaftstreffens am Samstag, 13. Mai, werden unter den richtigen Einsendungen attraktive Preise verlost. Die Preise werden vom Städtischen Orchester gestiftet, von der Marketing- und Tourismus GmbH (MuT) und der Stadt Waiblingen. Zu gewinnen gibt es Konzertkarten, Bücher und Schönes aus der Waiblingen-Kollektion.

### Stadtarchiv – Die Öffnungszeiten

Das Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder per E-Mail unter [josef.breitung@waiblingen.de](mailto:josef.breitung@waiblingen.de).

### Mitmachen und Eintrittskarten für ein einmaliges Erlebnis gewinnen

## Flamenco – Nicht nur für Kinder

Grundschul-Kinder können am Freitag, 5. Mai 2006, von 17 Uhr bis 19 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums ein einmaliges Kulturangebot erleben, das für Erwachsene gleichermaßen interessant ist. Eigens für Waiblingen hat die weltweit tätige Waiblinger Flamenco-Lehrerin Catarina Mora Flamenca ein Kinderprogramm zum Zuschauen und Mitmachen zusammengestellt, bei dem der Flamenco im Mittelpunkt steht, aber auch die sonstige spanische Kultur ihren Platz hat.

Zuerst tanzen die besten spanischen Kinder-Tanzgruppen aus der Region Stuttgart. Anschließend werden die Zuschauer selbst zu Akteuren. In kleinen Gruppen werden sie von Mitarbeitern der Künstlerin Catarina Mora Flamenca angeleitet und können selbst Kastagnetten spielen, Flamenco tanzen, verschiedene Rhythmen klatschen, basteln oder spanische Kinderspiele lernen. Die Veranstaltung ist für die ganze Familie geeignet, weil auch Erwachsene ihre Freude daran haben und selbstverständlich auch mitmachen dürfen.

Mitmachen lohnt sich! Zur Einstimmung auf diesen Abend erhalten die ersten zehn Kinder, die am Donnerstag, 4. Mai 2006, von 14.30 Uhr unter ☎ (07151) 2001-22 anrufen und die Hauptstadt von Spanien wissen, je zwei Freikarten. Unter dieser Telefonnummer sind auch weitere Auskünfte zur Veranstaltung erhältlich.

Eintrittskarten zu drei Euro für Kinder und Erwachsene sind am Freitag, 5. Mai, von 16.30 Uhr an an der Abendkasse in Bürgerzentrum erhältlich.

## Achter Waiblinger BuchMarktPlatz am Sonntag, 7. Mai 2006, von 11 Uhr bis 17 Uhr in der Innenstadt

### Buchstaben – so weit das Auge auch nur schaut!

Büchermarkt, Buchhandwerk, Buchkunst, Aktionen rund ums Buch. Der inzwischen schon achte Waiblinger BuchMarktPlatz am Sonntag, 7. Mai 2006, von 11 Uhr bis 17 Uhr auf dem Marktplatz und in der historischen Innenstadt verspricht eine Menge Abwechslung. Antiquare von weit her werden dabei sein und den Besuchern an ihren Ständen wahre Schmuckstücke präsentieren. Auch die Arbeit der

Drucker, Scherenschnitt-Künstler und Lithografen kann bewundert werden. In alten Büchern darf gestöbert und die lang gesuchte Rarität entdeckt werden. Außer den Antiquaren, die auf dem Marktplatz, dem Rathausplatz, in der Lange- und Kurzen Straße ihre Stände aufstellen, laden Angebote zum Mitmachen und die Stadtbücherei im Marktdreieck zu einem „Tag der offenen Tür“ ein.

Unter den Rathaus-Arkaden sind Stein-drucker und Scherenschnitt-Künstler aktiv. Auf dem Marktplatz, in der Lange- und Kurzen Straße sowie in der Zwerch- und Scheuergasse sind die Stände der Antiquare und Buchverkäufer zu finden. Kinder können von 11 Uhr an auf dem Rathausplatz selbst Briefmarken herstellen, Lithografien drucken, einen Stempel gestalten oder einfach nur malen. Für die kleine Stärkung wird eine Vesperstation auf dem Rathausplatz eingerichtet.



Kulturelle und kulinarische Genüsse stehen ebenso auf dem Programm. Von 11 Uhr bis 12.30 Uhr wird im „Romantischen Salon“ im TIM (UG) eine Matinee mit Poesie und Pantomime präsentiert. „... die Welt mit lachendem Mut umwälzen“ – Dichterinnen der Romantik werden in einer originellen Verbindung von Poesie und Pantomime von Anna Tomczyk und Miriam Höß vorgestellt. Die beiden jungen Literaturwissenschaftlerinnen werfen einen weiblichen Blick auf die Romantik. Anna Tomczyk trägt Lyrik von Schriftstellerinnen der Romantik vor und führt in eigenen Gedichten einen modernen Dialog mit der Epoche, durch die Blume, am Roman-Tisch. Miriam Höß setzt einzelne Elemente ausdrucksstark in Szene, Körpersprache spricht Lyrik-Bände. Das Ganze wird musikalisch umrahmt von romantischen Klängen.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung, die im Zusammenhang mit der Reihe „Briefe und Begegnungen im Salon – Frauen im Spiegel der Romantik“ in Kooperation mit der Kommunalen Frauenbeauftragten, der Familien-Bildungsstätte, der Volkshochschule Unteres Remstal sowie der Kunstschule Unteres Remstal angeboten wird, ist frei.

Von 11 Uhr bis 12.30 Uhr können Mädchen und Buben unter fachmännischer Anleitung

der Kunstschule Unteres Remstal Scherenschnitte in den Räumen der Stadtbücherei anfertigen und von 13 Uhr bis 16 Uhr werden sie von Mitgliedern des Vereins Hegnacher Spielraum, der an diesem Tag auch im TIM bewirbt, geschminkt. Kaffee, Kuchen, Vesper und kalte Getränke stehen auf der kleinen Speisekarte.

In der Galerie der Stadt „Kameralamt“ ist die Ausstellung „Günter Malchow – Wandobjekte“ von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

### Preisausschreiben „Regenwald“

Die Gewinner des Preis Ausschreibens zur Regenwald-Ausstellung, die im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe des vierten Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreises zum Thema Natur- und Umweltschutz „Waiblinger Kiebitz“ in der Stadtbücherei zu sehen war, sind ermittelt. Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Stadtbücherei, überreicht den Glückspilzen die Preise beim BuchMarktPlatz am Sonntag, 7. Mai, um 14 Uhr in der Stadtbücherei. Die 20 Gewinner werden zusätzlich schriftlich benachrichtigt.

Die Tiefgarage des Landratsamts und die Marktgarage sind am Sonntag von 8 Uhr an offen.



### Emily und George – Variationen einer Weltumfahrt

Das Gastspiel des „Th.ohn.ga.“ (Theater ohne Garantie) nach David Mamet am Freitag, 5. Mai, beginnt um 20 Uhr. „Sitz ich zu Hause, kann ich in den Park kommen. Sitz ich im Park, gibt es nur einen Ort, wo ich hingehen kann, nach Hause.“ Tag für Tag sitzen die beiden älteren Herrschaften Emily und George auf ihrer Parkbank und beobachten Enten. Ihre Gespräche sind eine skurrile Mischung aus ornithologischer Fachsimpelei, banalen Zeitungsanekdoten sowie den eigenen Sehnsüchten und schmerzvollen Erinnerungen.



und immer auch Schweigen. „Es hat alles seinen Zweck“, betont Emily, doch scheinen sowohl sie als auch George Zweckmäßigkeit in ihrem Leben kaum noch erkennen zu können. Und so versuchen sich die beiden Alten in Entwürfen zu einem besseren Weltverständnis, in vergnüglichen, melancholischen und beiläufigen Dialogen.

Eine tragikomische Freundschaft am Rande eines Anlagensees, literarisch positioniert zwischen Karl Valentin und Samuel Beckett. Schauspieler: Brigitte Walter (zuletzt am Staatstheater Braunschweig); Eberhard Boeck (zu Zeit am Staatstheater Stuttgart in „Dogville“). Regie und Bühne: Jacob Jensen (inszenierte zuletzt am Landestheater Tübingen „Die nackten Füße“ nach „Theorema“ von Pasolini). Autor: David Mamet, Jahrgang 1947, einer der erfolgreichsten amerikanischen Theater- und Drehbuchautoren (Drehbuch zu: „Wenn der Postmann zweimal klingelt“; „Die Unbestechlichen“). Eintritt: VVK 10 Euro, Abendkasse oder Reservierungen 22 Euro, ermäßigt 8 Euro

bei Schülergruppen sind es 5 Euro.

### Samstagnacht-Fieber

„Saturday Night Fever“ mit DJ Steff, der Musik von den 80er-Jahren bis heute präsentiert, am Samstag, 6. Mai, von 21.30 Uhr an.

### Tango tanzen lernen

Beginn der neuen Tanzkurse „Argentinischer Tango“ am Montag, 8. Mai, um 19 Uhr.

### Oldie-Schwof mit DJ Andy

Am Samstag, 13. Mai, steht DJ Andy von 21.30 Uhr an am „Plattenteller“ und bringt „Stein und Bein“ mit Musik von den 60-ern bis zu den 80-ern zum Erweichen. Eintritt: 3 Euro.

### Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de).

### „Uli Keuler spielt“

Der schwäbische Kabarettist Uli Keuler entführt die Besucher am Mittwoch, 10. Mai, und am Donnerstag, 11. Mai 2006, jeweils um 20 Uhr (Einlass um 19 Uhr) in den Alltag seiner Helden, zu denen bildungsbehaftete Väter, beleidigte Ehemänner und gadenlos Anteil nehmende Nachbarn gehören. Ganz ohne Requisiten, Kostüm oder Maske taucht er die alltägliche Szenerie in ein ziemlich schräges Licht und kann mit seinem teils derb-komischen, teils zielgenau entlarvenden und teils verspieltem Wortwitz dem Gewohnten überraschende Perspektiven abgewinnen. Karten im Vorverkauf kosten 14 Euro, an der Abendkasse nach Vorbestellung 17 Euro.

### Karten-Vorverkauf

Kulturbur „Luna“ im Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4. Karten im Vorverkauf gibt es direkt in der Bar oder unter ☎ (0160) 55 06 196, beim Ticket-Service des Zeitungsverlags Waiblingen.

### Lieder vom Turm

#### Der Zinkenist spielt

Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist am Sonntag, 7. Mai 2006, von 11.45 Uhr an auf dem Hochwachturm anzutreffen, wo er auf historischen Instrumenten spielt, unter anderem Lutherlieder und andere Weisen. Reincke beantwortet gern Fragen. Der Aufstieg zur Plattform ist frei. – Bei schlechtem Wetter kann der Zinkenist nicht spielen.

### Das Mai-Programm ist da

Das Mai-Programm 2006 des „Waiblinger Kultur-Spektrums“ ist erschienen. Das Heftchen wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in der Stadt. Es liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschafts-Verwaltungen. Außerdem ist es bei den Karten-Vorverkaufsstellen erhältlich, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kulturamt, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: [kartenkulturamt@waiblingen.de](mailto:kartenkulturamt@waiblingen.de).

### Waiblinger Kultur-Spektrum

Das Mai-Programm 2006 des „Waiblinger Kultur-Spektrums“ ist erschienen. Das Heftchen wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in der Stadt. Es liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschafts-Verwaltungen. Außerdem ist es bei den Karten-Vorverkaufsstellen erhältlich, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kulturamt, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: [kartenkulturamt@waiblingen.de](mailto:kartenkulturamt@waiblingen.de).

Zwei Schüler des Salier-Gymnasiums holen den ersten und dritten Platz im Landesfinale „Jugend debattiert“

## Waiblinger Schüler überzeugt mit besten Argumenten

(ganz) „Soll der Ausstieg aus der Nutzung von Kernenergie rückgängig gemacht werden?“ Dieses Thema hatte am 31. März im Stuttgarter Landtag heiße Diskussionen ausgelöst. Auf dem Podium standen vier Schüler, die mit ihren Argumenten und ihrer Ausdruckskraft den Sieg im Wettbewerb „Jugend debattiert“ nach Hause bringen wollten. Geschafft hat es Oskar Bollinger, der die Jahrgangsstufe 13 des Salier-Gymnasiums in Waiblingen besucht und gerade die Abiturprüfungen ablegt.

Oberbürgermeister Andreas Hesky empfing die beiden Waiblinger Finalisten des Wettbewerbs „Jugend debattiert“, Oskar Bollinger und Anastasia Gazou, am Dienstag, 2. Mai 2006, im Rathaus, um ihnen zu ihren großartigen Leistungen zu gratulieren. Die beiden Schüler des Salier-Gymnasiums hatten beim Landesfinale am 31. März 2006 den ersten und dritten Platz erkämpft.

„Der Wettbewerb war am Wochenende vor dem schriftlichen Abi“, sagte der Sieger, Oskar Bollinger, schulterzuckend im Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Hesky, als habe ihm die Doppelbelastung rein gar nichts ausgemacht. Er würde trotzdem einen sehr guten Abiturnschnitt erreichen, da ist sich der fächerübergreifend gute Schüler sicher. Sicher war Oskar sich auch, als die Lehrerin für Deutsch und Biologie, Gerda Richter, ihn auf den Wettbewerb ansprach und fragte, ob er nicht als vierter Mann für das Quartett einspringen könnte. Der Schüler sagte sofort zu und legte das erforderliche „Training 1 und 2“ ab, bei denen er jeweils einige Tage von Lehrern unterrichtet wurde, die von der Hertie-Stiftung eine spezielle Ausbildung bekommen hatten.

Besonders begeistert war Oskar von der Technik, wie man mit einem Menschen umgeht, der sich ständig wiederholt. „Man bringt ihn dazu, seine Rede abzubrechen und er fühlt sich trotzdem wohl dabei“ berichtete der Redner begeistert. Er hat auch gelernt, wie man gu-

tes Feedback gibt, ohne den anderen zu verletzen. „Man muss die Sätze positiv formulieren: Das und das war gut und in diesem Bereich kannst du dich verbessern. . .“, gab er als Beispiel an.

Im ersten Kommunikationsseminar hatte Oskar auch das spätere Team-Mitglied Anastasia Gazou kennengelernt. Vor zwei Jahren war die sprachgewandte Schülerin erstmals beim Wettbewerb „Jugend debattiert“ in Donaueschingen dabei, dieses Jahr belegte sie beim Landeswettbewerb den dritten Platz. Außerdem fuhr Anastasia im Februar 2005 mit dem deutschen Team auf die Debating-Weltmeisterschaft im kanadischen Calgary. „Und dieses Jahr wird sie im Juli wieder an den Weltmeisterschaften teilnehmen“, freute sich Barbara Reinhard, die Schulleiterin des Salier-Gymnasiums, denn die Zwölfklässlerin nimmt es mit ihren Konkurrenten auch ohne Probleme in englischer Sprache auf. Mit ihrer Mutter spricht sie griechisch, in der Schule perfektes Hochdeutsch, außerdem beherrscht sie noch fließendes Spanisch und die „tote“ Sprache Latein.

„Wir bekommen verschiedene Themen zur Diskussion gestellt, sammeln dann Argumente und lernen, wie man sowohl das freie Reden als auch die Eröffnungs- und Schlussrede hält“, berichtete Anastasia von ihrem ersten Training. Im zweiten werden dann rhetorische Stilmittel das sprachliche Repertoire abrunden.

den. Oberbürgermeister Andreas Hesky erkundigte sich nach den Unterschieden zwischen deutschem und englischem Debattieren. Spontan bekam er von Oskar Bollinger die Antwort: „Im deutschen ist die Sachkenntnis noch wichtiger. Englisches Debattieren ist Possenreißerei, sie versuchen, durch formelle Einwürfe ihren Gegner aus dem Konzept zu bringen.“

Anastasia Gazou wusste, dass bei „Jugend debattiert“ aufeinander eingegangen wird und man sogar seine Meinung ändern darf, auch wenn das selten vorkommt. „Beim englischen Debating würde das aber schon die Niederlage bedeuten“. Dafür sprechen bei der englischen Variante immer drei Teilnehmer in einem Team, und nicht jeder für sich, wie bei der deutschen. Dabei kommt es nicht nur auf die Sachkenntnis an, sondern vor allem darauf, wie man sein Wissen „rüberbringt“. Interessant wird es, wenn die Debater entgegen ihrer eigenen Meinung argumentieren müssen, denn die Seite, für die sie überzeugende Argumente bringen sollen, wird im Zweifelsfall gelost.

Der Wettbewerb soll junge Menschen zum qualifizierten Mitreden und Mitgestalten in der Demokratie anregen. In der Schule wird dafür der Grundstein gelegt. „Wir nehmen seit dem Schuljahr 2003/2004 am Wettbewerb „Jugend debattiert“ im Schulverbund Remstal teil“, erzählt Barbara Reinhard stolz. Seitdem werden die rhetorischen Fähigkeiten im Unterricht gestärkt. Die Teilnahme am Wettbewerb ist freiwillig.

Oberbürgermeister Andreas Hesky bezog die ihm berichteten rhetorischen Theorien auf die Praxis in seinem Verwaltungsallday. Damit Arbeitsverhältnisse nicht scheitern, sei es immer wichtig, dass „die Leute miteinander re-



Der Sieger beim Landesfinale von „Jugend debattiert“, Oskar Bollinger (Zweiter von rechts) und die Drittplazierte, Anastasia Gazou (Dritte von links), konnten Oberbürgermeister Andreas Hesky in eine Debatte über das Debattieren an sich verwickeln. Die Lehrerin Gerda Richter (Zweite von links) und die Schulleiterin des Salier-Gymnasiums, Barbara Reinhard, waren stolz auf die Leistungen ihrer Schützlinge. Auch der Leiter des Amts für Schulen, Sport und Kultur, Manfred Beck (ganz links), sprach den beiden seine Anerkennung aus.

Foto: Gunzenhäußer

den“. Dafür gibt es in der Verwaltung das dem Neuen Steuerungsmodell entstammende Instrument des Mitarbeitergesprächs. „Vor drei Jahren wurde das Mitarbeitergespräch mit dem Schwerpunkt auf Zielvereinbarungen in Waiblingen eingeführt“, konnte Manfred Beck, der Leiter des Amts für Schulen, Sport und Kultur, anmerken.

### Bundesfinale in Berlin

Als Sieger fährt Oskar Bollinger natürlich zum Bundesfinale nach Berlin. Aber auch Anastasia Gazou, die sehr gutes Feedback beim Landeswettbewerb bekam, wird am 10. und 11. Juni in Berlin dabei sein. Der Termin liegt im Übrigen direkt vor den mündlichen Abiturprüfungen, aber davon lässt sich Oskar nicht abschrecken. Er habe es seiner Erziehung zu verdanken, dass er das Abitur problemlos

schafft, genauso wie er im Elternhaus das Debattieren gelernt habe. „Bei mir zuhause wird immer sachlich gesprochen, man lässt den anderen aussprechen und kann auch andere Meinungen akzeptieren“.

Einzig als Oberbürgermeister Andreas Hesky sich nach ihren Berufswünschen erkundigt, können die beiden keine klare Antwort geben. Oskar möchte entweder in die Medizin oder ins Management der freien Wirtschaft. Anastasia schwankt zwischen Medizin und Jura, zieht aber auch Politik- oder Verwaltungswissenschaften in Betracht. Sogleich bekamen sie und Oskar vom Oberbürgermeister die Einladung, bei einem Praktikum in die Vielfalt der Verwaltungstätigkeiten hineinzuschnuppern. Vielleicht wird den beiden dadurch bei der Berufswahl geholfen, so dass sie auch auf die Frage nach ihrem Berufswunsch bald eine schnelle und konkrete Antwort geben können.

## Zehn Jahre Montessori-Kinderhaus auf der Korber Höhe in Waiblingen – Bunter Nachmittag im Sämann

### Montessori-Pädagogik „zum Anfassen“

Auf sein zehnjähriges Bestehen kann das Waiblinger Montessori-Kinderhaus in diesem Jahr zurück blicken. Das Jubiläum wird am Samstag, 6. Mai 2006, im Kinderhaus auf der Korber Höhe, Im Sämann 88, von 14 Uhr an gefeiert. Oberbürgermeister Andreas Hesky überbringt die Glückwünsche der Stadt, bevor der bunte Nachmittag mit kleinen Shows der Mädchen und Buben beginnt.

Für die Kleinen werden Kinderschminken und Basteln angeboten, währenddem sich „Ehemalige“, seien es Kinder, Eltern oder Erzieher, zusammensetzen und über „alte Zeiten“ plaudern. „Montessori-Material“ wird verkauft, ein Büchertisch lädt zum Schmökern und Kaufen ein. Das Künstler-Jonglierprogramm wird zweimal vorgeführt, um 15 Uhr und um 16 Uhr. Die Gäste werden bewirtet. Wie alles anfangt?

### Geschichte des Vereins und des Kinderhauses

(hrm) Im Juli 1990 entstand der Montessori-Förderkreis Waiblingen. Schon damals setzte man sich zum Ziel, ein Montessori-Kinderhaus zu betreiben. Im März 1992 wurde aus diesem Förderkreis heraus der „Verein zur Förderung der Montessori-Pädagogik Waiblingen e.V.“ gegründet. Die erste praktische Umsetzung der Montessori-Pädagogik fand in den Räumen der Kernzeiten-Betreuung der Salier-Grund- und Hauptschule unter der Leitung der Montessori-Pädagogin Edeltraud Dast statt, die für die Kinder des Vereins immer am Donnerstag-Nachmittag „Montessori zum Anfassen“ anbot. Vorträge, auch in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte, Informationsstände und die Herstellung von Montessori-Material machten diese Form der Pädagogik einem wachsenden Kreis von Pädagogen, Eltern und Interessierten bekannt.

Das Jahr 1995 stand ganz im Zeichen der beabsichtigten Kinderhaus-Gründung. Im Juli befürwortete der zuständige Gemeinderatsausschuss die Einrichtung eines Montessori-Kinderhauses in einem der Schulraum-Providorien im Salier-Schulzentrum. Es sollten Zuschüsse wie für kirchliche Kindergärten gewährt werden. Weiterhin wurden interessierte Eltern gesucht, die ihre Kinder im Montessori-Kinderhaus betreuen lassen wollten. Immer

noch fehlten Anmeldungen. In vielen Elternabenden wurde für das Kinderhaus geworben.

Obwohl erst zehn Kinder fest angemeldet waren, entschloss sich der Vorstand, den Sprung ins kalte Wasser zu wagen und am 1. Februar 1996 das Montessori-Kinderhaus Waiblingen zu eröffnen. Leiterin des Kinderhauses war die Montessori-Frau der ersten Stunde, Edeltraud Dast. Gemeinsam mit Monika Luithardt betreute sie die nach und nach auf 22 Kinder angewachsene Gruppe täglich von 7 Uhr bis 13 Uhr. Von Anfang an wurde ein integrativer Ansatz verfolgt, also auch behinderte Kinder mit aufgenommen, die in den Kinderhaus-Alltag voll integriert waren. Dieses Miteinander behinderter und nichtbehinderter Kinder war stets selbstverständlich.

### Überdurchschnittliches Engagement der Vereinsmitglieder

Die ersten Jahre waren – auch finanziell – immer eng. Ohne die finanzielle Unterstützung der Familie Villinger und das unermüdete persönliche Engagement von Gabriele Villinger hätte das Montessori-Kinderhaus auf Dauer nicht bestehen können. Im Verein wurde ein Konzept entwickelt, um das Kinderhaus bekannt zu machen, den Nachwuchs zu sichern und Einnahmen zu erzielen. Ob Tage der offenen Tür, Kleiderbasare, Teilnahme am Weihnachtsmarkt oder die Einrichtung der „Montessori-Mäuse“, den bis heute bestehenden Eltern-Kind-Spielgruppen von einem Jahr an – Vorstand und Vereinsmitglieder engagierten sich stets überdurchschnittlich.

Bald reichten die Kinderhaus-Plätze nicht mehr aus, auch Geschwisterkinder waren mittlerweile ins Kindergartenalter gekommen. Von der Stadt Waiblingen konnte ein Gelände in der Nähe des bisherigen Kinderhauses gepachtet werden. Doch nun musste noch das Gebäude darauf entstehen. Für einen praktisch

vermögenslosen Verein ein nahezu aussichtsloses Unterfangen. Doch auch hier sprang wieder die Familie Villinger in die Bresche und übernahm die Finanzierung des Neubaus, der von der Firma Nusser mit Fertigbauteilen erstellt wurde.

Ende März 1998 wurde der Neubau in Betrieb genommen. Fleißige Eltern legten den Garten an und mit einem Tag der offenen Tür im Mai 1998 wurde das neue Kinderhaus offiziell eingeweiht. Jetzt gab es Platz für zwei Gruppen zu je 22 Kindern. Neu waren ein großer Bewegungssaal und ein großzügiger Eingangsbereich, in dem sogar noch die Werkbank Platz fand. Auch die Erzieherinnen bekamen nun ein eigenes Büro.

Das nächste Ziel war die Weiterführung der Montessori-Pädagogik in der Schule, möglichst als Schulzug. Die Salier-Grundschule war bereit, eine Klasse nach Montessori zu unterrichten und erhielt vom Verein Unterstützung bei der Weiterbildung der Lehrkräfte und der Beschaffung von Montessori-Material. Auch im Kinderhaus ging es weiter. Seit September 2000 brachte eine englischsprachige Erzieherin den Kindern auf spielerische Weise Englisch nahe. Intensiviert wurde die Kooperation zwischen Verein und Oberschulamt, in deren Rahmen Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer angeboten wurden.

Vom Schuljahr 2003/2004 an wurden an der Burgschule in Hegnach viele Elemente der Montessori-Pädagogik eingeführt. Zahlreiche Kinderhaus-Kinder konnten dank einer Sonderregelung des Schulamts dort eingeschult werden. In Kooperation mit der Familienbildungsstätte wurden 2005 neue Ideen umgesetzt: Sehr erfolgreich und gut besucht waren die Veranstaltungen der „Kinderuni“, die zum ersten Mal auch in Waiblingen stattfand. Ein Montessori-Diplomkurs unter der Leitung von Professor Albert Herrle begann ebenfalls.

Doch weitere Projekte stehen schon in den Startlöchern. So will sich der Verein im Bereich des Ganztages-Kindergartens engagieren. Mit der Betreuung für Kleinkinder soll am 15. September 2006 begonnen werden.



## 1 000 Filialen – C&A in Spendierlaune

(ganz) Nachdem das Modeunternehmen C&A in diesen Tagen die 1 000. Filiale in Europa eröffnet hat, besinnt sich der Konzern darauf, wem er dies zu verdanken hat. „Wir möchten die Menschen in dieser Stadt an unserer Erfolgsgeschichte beteiligen, denn ohne unsere Kunden auch hier in Waiblingen wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen“, weiß Filialleiter Markus Hartmann (links). Wie an jedem anderen Verkaufsstandort spendete C&A deshalb auch der Stadt Waiblingen die Summe von 2 500 Euro. Am Mittwoch, 26. April 2006, übergaben Hartmann und seine Mitarbeiterinnen vom „C&A KidsStore“ am Alten Postplatz den symbolischen Zahlschein an Oberbürgermeister Andreas Hesky. Auf Vorschlag des Ersten Bürgermeisters Martin Staab (Zweiter von rechts) wurde die großzügige Spende an den Verein „Waiblinger Tafel“ weitergegeben. Dessen Vorsitzende Marion Mack nahm den Scheck strahlend entgegen und dankte im Namen der Ehrenamtlichen und der 60 Mitarbeiter, denen somit „auch eine Anerkennung für ihre Arbeit verliehen wurde“.

Foto: Gunzenhäußer

### Jubiläumsfeier in Gemeindehalle

#### 60 Jahre VdK Bittenfeld

Der Ortsverband Bittenfeld des Sozialverbands VdK begeht am Sonntag, 7. Mai 2006, sein 60-jähriges Bestehen mit einem festlichen Programm in der Bittenfelder Gemeindehalle. Der Jubiläumstag beginnt um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst und wird mit Liedvorträgen fortgesetzt. Von 11.30 Uhr an gibt es für Gäste und Besucher Mittagessen, nachmittags Kaffee und Kuchen. Grußworte, ein Streifzug durch die Geschichte des Ortsverbands, das Vorstellen der Aufgaben sind die von 13 Uhr an folgenden Programmpunkte.

### Am Samstag, 6. Mai 2006

#### DRK nimmt Altkleider an

Beim Ortsverein Waiblingen des Deutschen Roten Kreuzes können am Samstag, 6. Mai 2006, von 9 Uhr bis 12 Uhr wieder Altkleider-Spenden abgegeben werden. Die gebrauchten Kleider und noch tragfähigen Schuhe, paarweise gebündelt, werden in der Kernstadt beim Rot-Kreuz-Haus im Gewerbegebiet „Eisenstal“, Anton-Schmidt-Straße 1, angenommen. Außerdem können funktionstüchtige „Flohmarkt-Artikel“ abgegeben werden. Unter ☎ 5 47 70 können am Sammeltag auch ältere Menschen anrufen.

## Aus dem Notizbüchle

### Neuer Sprecher im OB-Sprengel

Neuer Sprecher der Oberbürgermeister im Rems-Murr-Kreis ist Weinstadts Oberbürgermeister Jürgen Oswald, das wurde in der jüngsten „Sprengel-Sitzung“ Ende April in der Fellbacher Schwabenlandhalle, an der zum ersten Mal auch Oberbürgermeister Andreas Hesky teilnahm, beschlossen. Oswald löst Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm ab, der vier Jahre lang die Interessen der sechs Großen Kreisstädte gegenüber dem Landratsamt und anderen Einrichtungen auf Kreisebene vertreten hatte. Künftig wird wieder alle zwei Jahre der Sprecher gewechselt, wie bisher üblich; Palm war ausnahmsweise gebeten worden, die Sprecherfunktion über den üblichen Zeitraum hinaus wahrzunehmen, das es einige Projekte gab, die sich über den Zwei-Jahres-Rhythmus erstreckt hatten.

### 50 Jahre Marinekameraden

Knapp 700 Kilometer weit ist die Strecke zwischen Waiblingen und der See – dennoch gibt es in der Stadt seit 50 Jahren die „Marinekameradschaft Remstal 1956“, die nach eigenem Bekunden Brücken schlagen will zwischen Bevölkerung, Marine und Handels-Schifffahrt. Beim Festabend im Bürgerzentrum mit 300 Gästen hieß es denn auch „Leinen los! Voll-dampf voraus!“ Oberbürgermeister Andreas Hesky überbrachte schon am Morgen dem Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Marinebunds die Glückwünsche der Stadt. Die Marinekameradschaft Rems, die heute 33 Mitglieder hat, war vor 50 Jahren von 30 früheren Angehörigen der Marine ins Leben gerufen worden; seit 1974 ist sie Mitglied im Deutschen Marinebund.

### BIG bekommt Kontur

„Im ‚BIG Kontur‘ am Danziger Platz soll wieder die Post abgehen.“ Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 28. April 2006, der BürgerInteressengemeinschaft Waiblingen-Süd bei der Eröffnung ihres Kontakt- und Kulturraums „BIG Kontur“ am Danziger Platz 8 in der ehemaligen Postfiliale gewünscht. Der Oberbürgermeister ging auch auf das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ ein, in welches der Stadtteil Waiblingen-Süd aufgenommen worden sei. Finanzmittel in Höhe von zunächst zwei Millionen Euro einschließlich des städtischen Anteils sollen vorwiegend in infrastrukturelle Maßnahmen fließen, wobei noch nicht entschieden sei, ob, wie von der BIG vorgeschlagen, ein Senioren- bzw. Mehr-Generationen-Haus entstehen könne.

Auch soziale Projekte sollen damit unterstützt werden. Hierbei werde von den Bürgern eine rege Beteiligung erwartet, wobei der BIG die Rolle einer Mittlerin zukomme. Olaf Arndt, der Erste Vorsitzende der BIG, betonte, die BIG sei bereit, „fangen wir an!“

Der künftige Kontakt- und Kulturraum wurde von BIG-Mitgliedern in mehr als 300 Stunden freiwilliger Arbeit als Treffpunkt für die Bewohner des Stadtteils geschaffen und wird außer, dass er für die Vereinsarbeit genutzt wird, regelmäßig offen sein und zwar dienstags von 11 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Geplant sei, am Dienstag, 16. Mai, zum ersten Mal zu öffnen.

Schon während der Renovierung zog der riesige orangefarbene Punkt die Passanten auf dem Danziger Platz förmlich an. An diesem Informationspunkt werden die Aktivitäten der BIG künftig bekannt gegeben. Interessierte

können bei „BIG Kontur“ spontan hereinkommen, zum Beispiel wenn Kindern vorgelesen wird oder nachmittags und abends zu literarischen Veranstaltungen. Gäste können einfach nur zuhören oder sich beteiligen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, wenn die Bürger wollen und sich einbringen, werden weitere Projekte wie ein Spielenachmittag für Menschen im Alter von sechs Jahren bis 88 Jahren entstehen oder auch Einkaufshilfen sowie „Rat und Tat“ in den Angriff genommen. Die BIG hofft auf „viel freiwilliges Potenzial“ im Stadtteil. Die Türen sind offen. Das Angebot Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder aus Migrantenfamilien wird demnächst gestartet. Die Reihe „Multi-Kulti-Lukullisch“ – traditionelles Essen und Kultur aus einem fernen Land mit Menschen aus unserer Mitte“ soll fortgesetzt werden.

Gemeinsam wurde am vergangenen Samstag der Stadtteil geputzt, zehn Erwachsene und zehn Kinder waren dabei; der Hort, Schulklassen der Rinnenäckerschule und Kindergärten sowie die Mobile Jugendarbeit hatten sich während der Woche schon ans Reinemachen gemacht.

Die BIG hofft, im „BIG Kontur“ auch bald per Telefon und Internet erreichbar zu sein. Doch im Moment fehlen dazu noch die nötigen Finanzmittel. Die bisherigen Kosten für die Renovierung in Höhe von etwa 2 000 Euro konnten vorwiegend aus Spenden gedeckt werden. So ist ein freundlicher Raum mit Theke und kleiner Küche entstanden. Einladend wirken die roten Stuhlklissen, die von einem Vereinsmitglied auf Kosten dessen Arbeitgeber gekauft wurden. Jetzt fehlen noch die Tische. Weitere Informationen gibt's unter www.BIG-WNSU-ED.de.

### Waiblinger Stadtlauf durch die City

#### Bis zum 17. Mai beim Sportamt anmelden!

Der Waiblinger Stadtlauf durch die Innenstadt, der am Samstag, 20. Mai 2006, vom städtischen Sportamt in Kooperation mit der Leichtathletik-Abteilung des VfL Waiblingen organisiert wird, wird wieder mit einem Sechs-Kilometer-Lauf für Einsteiger und Einsteigerinnen veranstaltet. Auch dieses Jahr sind Mannschaftswertungen beim Bambini- und Hauptlauf vorgesehen. Die schnellsten drei Läuferinnen und Läufer (weiblich und männlich getrennt) eines Vereins oder einer Gruppe bilden eine Mannschaft.

Anmeldungen nimmt bis 17. Mai das städtische Sportamt, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ (07151) 2001-87, Fax 2001-87, E-Mail sportamt@waiblingen.de, entgegen. Dort wird auch Auskunft gegeben. Die Meldegebühr – Bambini und Schüler/-innen drei Euro (pauschale Anmeldegebühr von 30 Euro für Gruppen bei gesammelter Anmeldung bis 17. Mai 2006), Jugendliche bis 19 Jahre vier Euro für den Sechs-Kilometer-Lauf und Hauptlauf, Erwachsene sieben Euro für den Sechs-Kilometer-Lauf und den Hauptlauf – ist zu überweisen auf das Konto 201 658 bei der Kreissparkasse, BLZ 602 500 10, Stichwort „Stadtlauf 2006“ (bitte angeben!). Mitglieder der VfL-Leichtathletik-Abteilung bezahlen bei Voranmeldung keine Startgebühren.

### Der Zeitplan

- Um 14.30 Uhr starten die Bambini (Jahrgang 1999 und jünger) ihre Minirunde mit 600 Metern.
- Es folgen die Schülerläufe D um 14.45 Uhr

mit zwei kleinen Runden über insgesamt 1 400 Meter;

- dann die Schülerläufe B und C um 15 Uhr ebenfalls mit zwei kleinen Runden über 1 400 Meter.

Etwa um 15.45 Uhr Siegerehrung.

- Der Hauptlauf über fünf große Runden (zehn Kilometer) sowie der Lauf für Einsteiger und Schüler/-innen A über drei große Runden (sechs Kilometer) beginnt um 16.30 Uhr – die Streckenführung ist wegen der Bauarbeiten am Alten Postplatz geändert. Der Zehn-Kilometer-Lauf ist somit kein offizieller Volkslauf.

Die Firma Prisma-Elektronik bietet beim Hauptlauf bis zu vier Teilnehmern ein Testgerät, mit dem die Läufer mit einem GPS-Trainings-Computer ihren Lauf aufzeichnen und anschließend am PC analysieren können. Siegerehrung von 18.30 Uhr an. Nachmeldungen für den Waiblinger Stadtlauf sind bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich, Nachmeldegebühr ein Euro. Nachmeldestelle ist das Rathaus; das Wettkampfbüro ist am Veranstaltungstag von 13 Uhr an besetzt. Meldeformulare und Informationen gibt es im Internet unter www.waiblingen.de oder ☎ 2001-937. Übrigens: Der Stadtlauf wird bei jedem Wetter veranstaltet!

### Zufahrt zur Innenstadt gesperrt

Anwohner der Innenstadt im Bereich Lange und Kurze Straße werden darauf hingewiesen, dass der letzte Bus durch die Innenstadt, Linie 207, nach dem Fahrplan um 13.46 Uhr am Kegelplatz abfährt.



### Wasserrechtsverfahren: Grundwasserabsenkung während der Bauzeit des Einkaufszentrums „Alter Postplatz“ in Waiblingen

Die Firma ALPO Projektentwicklungs GmbH & Co. KG, c/o Matrix Immobilien AG, Wilhelm-Leuschner-Straße 68, 60329 Frankfurt am Main, beantragt die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Absenkung von Grundwasser während der Bauzeit des Einkaufszentrums „Alter Postplatz“ in Waiblingen. Es handelt sich hierbei um eine Menge von maximal 4,2 l/s.

Die Antragsunterlagen liegen von 8. Mai 2006 an einen Monat lang bei der Stadt Waiblingen, (IC Bauen, Kurze Straße 24, Marktdreieck, 2. Stock) und beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen, Zimmer 306, Geschäftsbereich Umwelt- und Wasserrecht, während der Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

Etwasige Einwendungen gegen das Vorhaben können bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der Stadt Waiblingen oder beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erhoben werden. Einwendungen werden in einer Erörterungsverhandlung mit den Beteiligten behandelt. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Nicht fristgemäß erhobene Einwendungen bleiben ausgeschlossen. Wenn

mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind, können die Personen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden. Ebenso kann die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass:

1. nach Ablauf der für Einwendungen bestimmten Frist wegen nachteiliger Wirkungen der Benutzung Auflagen nur verlangt werden können, wenn der Betroffene die nachteiligen Wirkungen während des Verfahrens nicht voraussehen konnte,
2. nach Ablauf der für Einwendungen bestimmten Frist eingehende Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis oder einer Bewilligung in demselben Verfahren nicht berücksichtigt werden,
3. wegen nachteiliger Wirkungen einer erlaubten oder bewilligten Benutzung gegen den Inhaber der Erlaubnis oder Bewilligung nur vertragliche Ansprüche geltend gemacht werden können.

Waiblingen, 28. April 2006  
Landratsamt Rems-Murr-Kreis

### Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

6. Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept, Bebauungsplan – Aufstellungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Ameisenbühl – Änderung im Bereich zwischen Max-Eyth-Straße und Benzstraße“ (2. Bebauungsplanänderung) und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 04.01 – Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
8. „Gewerbegebiet Beinstein – Bereich westlich der Biegelwiesenstraße“, Planbereich 14, Gemarkung Beinstein – 2. Bebauungsplanänderung und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Satzungsbeschluss
9. „Rinnenäcker Erweiterung II“ – Bebauungsplan(änderung) und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.01, Gemarkung Waiblingen – Behandlung der Stellungnahmen von Privaten, Behörden und sonst. Träger öffentlicher Belange
10. Bebauungsplan „Bahnhofstraße und östlicher Bereich Fronackerstraße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.02 und 01.03, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
11. Bebauungsplan „Fuggerstraße“ und Sat-

- zung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
12. Förderung sozialer Vereine und Verbände – Richtlinien
13. Gebühreordnung für die Bewertungen durch den Gutachterausschuss – Anpassung
14. Wechsel eines Aufsichtsratsmitglieds der Stadt Waiblingen bei der Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen und Berufung eines neuen Aufsichtsratsvorsitzenden
15. Verschiedenes
16. Anfragen

### Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Waiblingen, im Mai 2006  
Bürger- und Ordnungsamt

### Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal – Änderungsverfahren Nr. 001: Öffentliche Auslegung des Entwurfs nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbands Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015. In der Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal am 17.10.2005 wurde der Aufstellungsbeschluss für das 1. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 gefasst und gleichzeitig beschlossen, den Vorentwurf – Stand 16.01.2006 – dieser Flächennutzungsplanänderung Nr. 001 nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Dies ist in der Zeit vom 20. Februar 2006 bis 20. März 2006 erfolgt.

Mit diesem 1. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 sollen alle bis heute bekannten Änderungen und Korrekturen aus den Verbandskommunen des Planungsverbands Unteres Remstal zusammengefasst werden. Dabei lassen sich fünf verschiedene Kategorien unterscheiden:

1. Im gültigen Flächennutzungsplan von der Genehmigung ausgenommene Flächen,
2. Nachführen des Flächennutzungsplans von in der Bebauungsplanung umgesetzten Flächen,
3. Ausweisung neuer Flächen/Vorhaben/Nutzungsänderungen,

4. Korrekturen fehlender Darstellungen im Plan,
5. textliche Änderungen/Ergänzungen im Bereich.

Desweiteren verpflichtet die neue EAG-Bau die Kommunen, unter anderem erhebliche Umweltwirkungen in der Bauleitplanung in einem Umweltbericht zu prognostizieren und anschließend zu überwachen. Die aktuellen Umweltanforderungen des europäischen Gemeinschaftsrechts wurden in das deutsche Planungsrecht integriert, die Umweltprüfung (UP) wird daher zum festen Bestandteil des Bauplanungsrechts.

Die Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal hat am 24. April 2006 dem Entwurf zur 1. Fortschreibung/Änderungsverfahren Nr. 001 zum Flächennutzungsplan 2015 auf der Grundlage der Begründung mit Umweltbericht vom 24. April 2006 zugestimmt. Das Plangebiet (siehe Abbildung) umfasst sämtliche Mitgliedsgemeinden des Planungsverbands.

Die erforderliche öffentliche Planauslage des Entwurfs für dieses Änderungsverfahren Nr. 001 erfolgt sowohl in der Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal (Baudezernat der Stadt Fellbach), 70734 Fellbach, Marktplatz 1, 2. OG, Zimmer 222, als auch bei

Das Stadtjugendreferat sucht

- zum frühestmöglichen Beginn einer/einen

### pädagogische/n Mitarbeiter/-in

für das Spielmobil mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 Prozent. Das „Spiel- und Spaßmobil“ fährt an drei Wochentagen zu bestimmten Plätzen in der Kernstadt und bietet dort am Nachmittag ein Spiele- und Kreativprogramm für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren an.

Es wird eine Ausbildung in einem sozialpädagogischen Studiengang vorausgesetzt. Berufliche Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind erwünscht.

- für die Mobile Jugendarbeit zum 1. Juli 2006 einen

### Sozialpädagogen

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 70 Prozent. Aus teamparitätischen Gründen suchen wir einen männlichen Kollegen.

Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf Cliquenbetreuung, Streetwork sowie gemeinwesenorientierter Projektentwicklung im gesamten Stadtgebiet. Den Mitarbeitern der Mobilen Jugendarbeit (insgesamt drei Personen) steht ein Gebäude mit Clubräumen und einem Büro zur Verfügung.

Die Tätigkeit findet vorwiegend in den Abendstunden statt und erfordert eine flexible Arbeitszeitgestaltung. Mehrjährige Erfahrungen in der Jugendarbeit werden vorausgesetzt.

Beide Stellen sind nach TVöD EG 9 ausgewiesen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Stadtjugendreferat, ☎ (07151) 5001-392.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 19. Mai 2006 an das Haupt- und Personalamt der Stadtverwaltung Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen.

### Aufforderung zur Steuerzahlung im Jahr 2006

Am 15. Mai 2006 werden zur Zahlung fällig:

- die zweite Grundsteuerrate für 2006
- die zweite Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2006

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung bis zum 30. November des Vorjahres gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2005 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zu viel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder erstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung der Steuerbeträge die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat

### Feiertagsregelungen in den Monaten Mai und Juni 2006

Sperrzeitregelung zum 1. Mai: Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie öffentliche Vergnügungstätten beginnt grundsätzlich um 2 Uhr und endet um 6 Uhr. In der Nacht zum 1. Mai beginnt die Sperrzeit um 3 Uhr. Für Spielhallen verbleibt es bei der gesetzlichen Sperrzeit von 24 Uhr.

Öffentliche Tanzunterhaltungen: Mit Ausnahme des 1. Mais sind an Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 25. Mai; Pfingstsonntag, 4. Juni; Pfingstmontag, 5. Juni, und Fronleichnam, 15. Juni, öffentliche Tanzunterhaltungen

### Geplante Einziehung einer Straßenfläche im Meisenweg

Das Bürger- und Ordnungsamt gibt aufgrund von § 7 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg die Absicht der Einziehung der nachstehend genannten öffentlichen Verkehrsfläche bekannt: Teilstück des Flurstücks Nr. 6873, Meisenweg, Gemarkung Waiblingen. Gegen die beabsichtigte Einziehung dieser Verkehrsfläche können innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Bürger- und Ordnungsamt, Marktplatz 6, 71332 Waiblingen, Einwendungen erhoben werden.

Waiblingen, 20. April 2006  
Bürger- und Ordnungsamt



### Gas- und Wasserzähler in den Ortschaften Bittenfeld und Hegnach werden abgelesen

Die Gas- und Wasserzähler der Kunden in Bittenfeld und Hegnach werden bis spätestens Samstag, 20. Mai 2006, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden im Juni 2006 zugesandt. Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstaussweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfall den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen.

Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, d. h. nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum beim Ablesen.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden

der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Bitte beachten Sie, dass seit 1. Januar 1994 bei Bar- und Scheckzahlungen die Schonfrist-Regelung entfallen ist.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass Schecks am Fälligkeitstag bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen bzw. bei Überweisungen die Beträge zum Fälligkeitstag dem Konto der Stadtkasse auch wertmäßig gutgeschrieben sind.

Die Stadtkasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift zu erteilen. Sofern schon dieser Abbuchungs-Auftrag erteilt ist, werden die fälligen Beträge von den Girokonten abgebucht. Vordrucke für einen Abbuchungs-Auftrag sind bei der Stadtkasse, den Ortschaftsverwaltungen oder im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) erhältlich.

### Einzahlungen können auf folgende Konten der Stadtkasse vorgenommen werden:

- Kreissparkasse Waiblingen  
Konto Nr. 201 658  
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG  
Konto Nr. 403 010 004  
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank  
Konto Nr. 250 007  
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 27. April 2006  
Stadtpflege

von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten. In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen mit Ausnahme des 1. Mais sind während des Hauptgottesdiensts öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

Apotheken und Tankstellen: Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

Kioske für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften: Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Kioske für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr bis 13 Uhr geöffnet sein. Milch-, Bäcker- und Konditorwaren, Blumen: An Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme des zweiten Pfingstfeiertags dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch zwei Stunden, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen drei Stunden, Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, zwei Stunden geöffnet haben.

Öffentliche Sportveranstaltungen: Am Pfingstsonntag und Fronleichnam darf mit öffentlichen Sportveranstaltungen erst um 11 Uhr begonnen werden.

Waiblingen, 18. April 2006  
Bürger- und Ordnungsamt

## Bauarbeiten in Waiblingen

### Alter Postplatz und „Grüner Ring“

Im Bereich des Alten Postplatzes und den angrenzenden Straßen sind die Bauarbeiten so weit fortgeschritten, dass geplant ist, die Verkehrsführung am Samstag, 6. Mai, umzustellen: Die Umleitung des Verkehrs entlang der Querspange bleibt wie bisher bestehen. Die Straße entlang der Querspange wird dann aber wieder in beide Richtungen für den Verkehr frei gegeben. Dem Verkehr stehen zwei Fahrspuren in Richtung Stadtgraben und eine in Gegenrichtung zur Kreuzung Alter Postplatz zur Verfügung. Auch die Bahnhofstraße ist von 6. Mai an wieder in beide Richtungen befahrbar.

Die Kreuzung Querspange/Am Stadtgraben/Fronackerstraße bleibt wie bisher ampelgeregelt; aus der Fronackerstraße kann wieder in den Bereich Querspange und durch den Stadtgraben gefahren werden – auch in den Bereich Stadtgraben zwischen Langer Straße und Fronackerstraße kann von der Fronackerstraße und vom Stadtgraben aus gefahren werden.

Die Tiefgarage „Querspange“ ist wie bisher auch durch die Lange Straße erreichbar. Die Zufahrt zur Tiefgarage aus dem Bereich Querspange durch den Stadtgraben ist nicht möglich.

Mit den Tiefbauarbeiten für den ersten Bauabschnitt des „Grünen Rings“ wird am Montag, 15. Mai, in der Bahnhofstraße begonnen. Der Verkehr in Richtung Bahnhof wird dann entlang der Querspange durch die Fronacker-

und die Blumenstraße zurück in die Bahnhofstraße geleitet, auch die in Richtung Bahnhofstraße fahrenden Busse werden wie der Individualverkehr entlang der Querspange wie bisher umgeleitet. Die Bushaltestelle „Untere Bahnhofstraße“ wird von Montag, 8. Mai, an zur Bushaltestelle „Landratsamt“ verlegt und eine Haltestelle „Mayenner Straße“ im Bereich des Verwaltungsgebäudes der Kreissparkasse neu angelegt.

Die bisherige Umleitung durch die Albert-Roller-Straße wird von Samstag, 6. Mai, an aufgehoben; die Stellplätze in der Albert-Roller-Straße können wieder genutzt werden.

### Dort können Sie sich informieren

Geschäftsleute und Anlieger können sich montags in der Zeit von 11 Uhr bis 12 Uhr vor Ort informieren: Noch bis 15. Mai geben die Fachleute im Baucontainer auf dem Alten Postplatz, danach im Baustellenbüro auf dem Parkplatz „Im Kern“ Auskunft über den Baufortschritt.

### Bauarbeiten in der Korber Straße

Der Gehweg in der Korber Straße wird ab der Korber Steige auf der Seite der ungeraden Hausnummern auf einer Länge von 200 Meter

breitert. Außerdem wird der Kanal in dem Bereich saniert, so dass ab der Korber Steige bis zur Korber Straße, Hausnummer 36, der komplette Fahrbahnbelag erneuert wird. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Mai. Der Verkehr wird mit einer mobilen Signalanlage geregelt; die Bushaltestelle wird bei Bedarf um ca. 20 Meter in Richtung Korb versetzt.

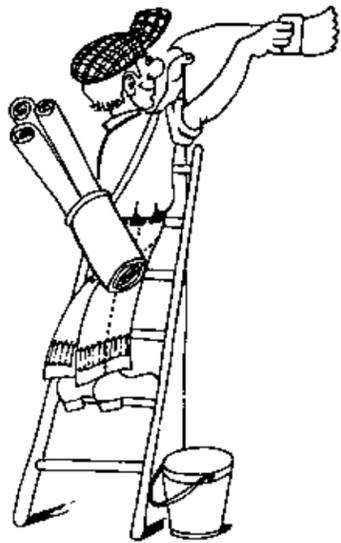
### Alter Neustädter Weg gesperrt

Die Stadtwerke Waiblingen sanieren im Alten Neustädter Weg im Bereich von Gebäude 27 bis Gebäude 55 die Gas- und Wasserleitungen. Auch der Kanal wird in Teilbereichen ausgetauscht. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang Juni. Für die Bauabwicklung ist der Alte Neustädter Weg ab der Straße Junge Weinberge gesperrt; Anlieger haben bis zum Gebäude 27 freie Fahrt. Die beiden Haltestellen der Buslinie 208 im Alten Neustädter Weg werden während der Vollsperrung nicht angefahren; die Bürger werden gebeten, die Haltestellen Galgenberg beziehungsweise Junge Weinberge zu benutzen. Der Bus und auch der Verkehr wird durch die Junge Weinberge beziehungsweise den Oberen Rosberg geführt. Die Vollsperrung gilt bis 15. Mai. Für die restlichen Bauarbeiten genügt eine halbseitige Straßensperrung.

Die Linie 208 fährt in Richtung Galgenberg die übliche Route; in Richtung Bahnhof fahren die Busse wie folgt: Galgenberg – Oberer Rosberg – Marktgasse. Die Haltestellen Richtung Bahnhof Steingrube und Junge Weinberge entfallen ersatzlos.



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .



**Sa, 6.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Bei der Radtour „Auf den Spuren der Härtsfeldbahn“ wird um 8 Uhr mit der Bahn vom Bahnhof nach Dillingen (Donau) gefahren. Dort geht es etwa 60 Kilometer mit dem Rad über das Schloss Taxis, Neresheim und Elchingen nach Aalen. Bei schönem Wetter wird unterwegs gegrillt. Anmeldung und Infos bei Wanderführer Otmar Rutar unter ☎ 07195/58 52 19.

**FSV, Spiele am Oberen Ring:** C4 gegen die SG Sonnenhof-Großaspach 2 um 10 Uhr. D1 gegen den TSV Schwaikheim 1 um 13.30 Uhr. C2 gegen den SV Fellbach 2 um 14.45 Uhr. – Pokalendspiel der A1-Junioren gegen den TSV Schmiden in Steinhau um 16.30 Uhr.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Musik, Musik, Musik“ – Konzert mit Rondo Mammamia & CHORIOS um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.

**So, 7.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Vierstündige Tageswanderung in den Berglen mit Mühlenbesichtigung und Einkehr. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Parkplatz „Apotheke“ in Hohenacker mit eigenem Pkw, Mitfahrgelegenheit gegeben. Infos bei den Wanderführern Negele/Kern, ☎ 3 55 35.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Um 8 Uhr fährt am Beinsteiner Rathaus der Bus zur Tageswanderung in die „Region der zehn Tausender“ über zwei oder vier Stunden mit Einkehr ab. Anmeldungen bei den Wanderführern Irmgard und Dietmar Franke, ☎ 6 69 88.

**Camping-Club.** Radtour, Tourenführung erfolgt je nach Wetterlage. Infos unter ☎ 27 08 30.

**Naturschutzbund, Ortsgruppe.** Botanisch-ornithologische Wanderung durch das Untere Remstal mit Treff um 7.30 Uhr am Parkplatz beim Friedhof Langwies in Hegnach.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Treffen des Gemeinschaftsverbandes N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.

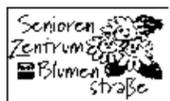
**Mo, 8.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sitzung des Kirchengemeinderats im Jakob-Andreas-Haus und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus jeweils um 19.30 Uhr.

**Verband der Heimkehrer.** Die Montagslerchen treffen sich um 14 Uhr zum Singen im Jakob-Andreas-Haus.

**Di, 9.5. Camping-Club.** Thema beim Clubabend um 20 Uhr in der Gaststätte „Schwäbischer Hof“ in Korb ist auch der Beitrag zum Festumzug am 13. Mai.

**Briefmarkensamler-Verein.** Informationsabend und Briefmarken-Tausch um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Aktive Frauengruppe um 14 Uhr und Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.



**Seniorenzentrum Blumenstraße,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaerberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote. Infos unter ☎ 5 15 68. – Aus dem Mai-Programm: „Film ab! Wir zeigen: „Joseph von Nazareth“ aus der Reihe „Die Bibel“, ein Spielfilm von 1999, am Donnerstag, 4. Mai, um 15 Uhr. – In der Reihe „Europa kennenlernen“ wird ein Diavortrag über die Schweiz gezeigt, mit Bildern vom Rhein zum Vierwaldstätter See, am Dienstag, 9. Mai, um 15 Uhr.



**Frauzentrum,** Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Die FBS-Malgruppe stellt ihre Aquarellbilder bis zum Donnerstag, 13. Juli, im Frauzentrum aus. – „Sag mir, wo die Männer sind ... – Stadtrundgang für Frauen und Männer auf den Spuren des Zweiten Weltkriegs in Waiblingen“ am Samstag, 6. Mai, von 15 Uhr bis 17 Uhr. – Bücherflohmarkt und Büchersuchdienst beim Waiblinger BuchMarkt/Platz am Sonntag, 7. Mai, von 12 Uhr bis 16 Uhr. – Umzug zum Jubiläum des Städtischen Orchesters um 15.30 Uhr, Treffpunkt im Frauzentrum um 15 Uhr.



**Kinderfilm im Kino** – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Im Film „Der Schmetterling“ wird die achtjährige Elsa vorgestellt, ein neugieriges und aufgewecktes Mädchen, das aber entsetzlich einsam ist. Die allein-stehende Mutter hat kaum Zeit für ihr Kind. Aber dann lernt Elsa den „Opa“ Julien kennen, von dessen Schmetterlingsammlung sie begeistert ist. Doch leider ist Julien von ihrer Zuneigung eher weniger begeistert. Die märchenhafte Komödie ohne Altersbeschränkung läuft am Freitag, 5. Mai, um 15 Uhr im Traumpalast. Veranstalter: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos gibt's bei Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.



**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Noch bis Freitag, 5. Mai, wird ein spontanes Bastelprogramm mit Materialresten zusammengestellt, wobei am Donnerstag, 4. Mai, schon um 17.30 Uhr geschlossen wird. Am Samstag, 6. Mai, wird ein Fußballturnier ausgetragen, für das sich die Kinder vorher anmelden sollen. Am Montag, 8. Mai, bleibt der Aki geschlossen. Von Dienstag, 9. Mai, bis Donnerstag, 11. Mai, werden Zaungäste gebaut, wobei am Mittwoch, 10. Mai, auch noch die Aki-Versammlung angesetzt ist. Am Freitag, 12. Mai, können die Kinder einen Ausflug in die „Wilhelma“ unternehmen, sollten sich dafür aber anmelden. – Das große Fest, das für Samstag, 13. Mai, geplant war, wurde auf den 29. Juli verschoben.

**Hallenbad Hegnach**  
**Geänderte Öffnungszeiten**  
Am Sonntag, 7. Mai, begehen die „Schwimmfreunde Hegnach 1974“ ihre Vereinsmeisterschaften. Das Hallenbad

**Mi, 10.5. FSV.** Pokalspiel der C2 gegen den TSG Backnang 2 um 18.30 Uhr am Oberen Ring.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Abfahrt zum Ausflug zum Sieben-Mühlen-Tal mit der S-Klasse um 9.25 Uhr am Bahnhof. Nachmittags der Weltmission um 14.30 Uhr und Jugendcafé „15 steps“ um 17 Uhr im Jakob-Andreas-Haus.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Dreieinhalbstündige Seniorenwanderung von Schwaikheim über Buoch nach Grunbach (Einkehr) mit Abfahrt um 13.15 Uhr am Bahnhof.

**Do, 11.5. FSV.** Pokalspiel der E1 gegen den SV Hegnach 1 um 18 Uhr am Oberen Ring.

**BürgerInteressenGemeinschaft WN-Süd.** In der Reihe „Lesung für alle Leseratten“ wird um 19.30 Uhr in den neuen Räumen am Danziger Platz 8 „Literatur am Abend“ vorgetragen. Eintritt frei.

**Katholische Kirchengemeinde St. Antonius – Jungsenioren.** Informationsnachmittag über das neu gebildete katholische Dekanat Rems-Murr um 14.30 Uhr im Antonius-Saal in der Fuggerstraße 31.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Frauen- und Männerkreis mit Dekan Gröner um 19.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. Frauenkreis Holzweg um 19.30 Uhr im Kindergarten Holzweg.

**Fr, 12.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Mit einer Dia-Tonbildschau in Überblindentechnik wird das „Berner Oberland – Wanderungen für Genießer“ um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrgerätehaus vorgestellt. Eintritt frei.

**Sa, 13.5. Camping-Club.** Teilnahme am Festumzug „100 Jahre Städtisches Orchester“.

**Heimatverein.** Die angemeldeten Teilnehmer fahren um 7 Uhr vom Parkplatz des Bürgerzentrums nach Ravensburg und besichtigen dort die Veitsburg, **Deutscher Allergie und Asthmabund, Ortsverband Stuttgart.** Unter dem Motto „Atem ist Leben, Singen ist die Kunst ihn vielseitig zu nutzen.“ wird von 9.30 Uhr bis 13 Uhr der „Workshop für einen längeren Atem“ bei der Innungsrankenkasse, Oppenländer Straße 38, angeboten. Gesangskenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Anmeldungen bei der Kursleiterin Frau Wäller, ☎ 98 78 33, oder an den Deutschen Allergie- und Asthmabund, Ortsverband Stuttgart, Maria Fritzsche, Leibnizstraße 45b, 70193 Stuttgart, ☎ 0711/ 63 41 24.

**So, 14.5. Naturschutzbund, Ortsgruppe.** Bei der etwa zweistündigen ornithologischen Frühwanderung können Vögel beobachtet werden. Dazu trifft man sich um 6.30 Uhr am Parkplatz des Sportgeländes Rommelshausen.

**Obst- und Gartenbauverein Hohenacker.** In herrlicher Umgebung und mit umfangreicher Bewirtung

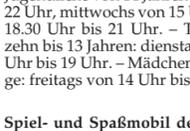


**Freizeithaus Korber Höhe,** Sallierstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für

Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – Angebote für Kinder: Das Freizeithaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Es werden Muttertagsgeschenke gebastelt, T-Shirts bemalt und Filzmaterial verarbeitet. Außerhalb der Ferien gibt es immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Sallier-Turnhalle. Am Freitag, 5. Mai, läuft im Kinderkino „Der Schmetterling“ und am Freitag, 12. Mai, wird ein Ausflug zum Finkenberg, wo der Barfußpfad eingerichtet werden soll, unterommen. – Angebote für Erwachsene: montags um 15 Uhr Handarbeit- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Handarbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielenachmittag; freitags um 9 Uhr Kochgruppe und um 12 Uhr Mittagstisch.



**Jugendzentrum „Villa Roller“,** Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.den-zeit@villa-roller.de. **Öffnungszeiten:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: montags von 17 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.



**Spiel- und Spaßmobil des Stadt-Jugendreferats.** Das Spielmobil „Die kunterbunte Kiste“ mit Ute und Nadja kommt von Montag, 8. Mai, bis Donnerstag, 11. Mai, jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr auf den Spielplatz am Wasserturm. In dieser Zeit können sich die Kinder bei Spielen und Turnieren austoben und in der Schmuckwerkstatt oder dem Malatelier, zum Beispiel mit Window Colors, künstlerisch betätigen. Die Buben und Mädchen sollten immer etwas zu trinken mitbringen. – Bei Regen kommt das Spielmobil nicht.



**„Club 106“, Stuttgarter Straße 106,** ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung. Freie Kontaktzeit: montags, 14 Uhr bis 18 Uhr, 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, 14 Uhr bis 19.30 Uhr. Jugendcafé „JuCa 15“, Düggeldorfer Straße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. Mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr Lesekreis für Sechsjährige.

Hegnach ist daher für den öffentlichen Betrieb geschlossen. Zuschauer sind aber von 10 Uhr an willkommen.

wird von 11 Uhr an das traditionelle Blütenfest in den Obstwiesen der „Kelteräcker“ zelebriert. Für die Kinder gibt es Planwagenfahrten und ein Ratespiel.

**Di, 16.5. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius – Jungsenioren.** Auf überwiegend ebenen Wegen wandert die Jungseniorengruppe etwa zwei Stunden von Besigheim nach Bietigheim mit Einkehr. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr am Bahnhof.

**BürgerInteressenGemeinschaft WN-Süd.** Kontaktzeit im BIG Kontur am Danziger Platz 8 ist von 11 Uhr bis 13 Uhr.

**Mi, 17.5. BürgerInteressenGemeinschaft WN-Süd.** In der Reihe „Lesung für alle Leseratten“ gibt es um 16 Uhr in den neuen Räumen am Danziger Platz 8 ein „Vorlesen für Kinder“. Eintritt frei.

**Jahrgang 1926/27.** Treffen zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein um 12 Uhr im Hotel „Koch“ in der Bahnhofstraße 81.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Busabfahrt zur Senioren- und Hausfrauen-Wanderung ist um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Von Necklinsberg wird gut eine Stunde über den Drexelhof nach Oppelsbohm gewandert, mit anschließender Einkehr. Anmeldungen beim Wanderführer Hellmut Walter unter ☎ 93 00 80.

**Hochwachturm.** Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.

**Rheuma-Liga.** Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 9. Mai, und Dienstag, 16. Mai, um 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, im Eisental, am Mittwoch, 10. Mai, und am Mittwoch, 17. Mai, und von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Mittwoch, 10. Mai, und am Mittwoch, 17. Mai, um 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik im Kreiskrankenhaus, Bäderabteilung, am Mittwoch, 10. Mai, und am Mittwoch, 17. Mai, um 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Freitag, 5. Mai, und am Freitag, 12. Mai, um 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Mehr Infos unter ☎ 5 91 07 (Fr. Lotterer).

**Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle) am Montag, 8. Mai, um 14 Uhr bis 17 Uhr. – Informationen zu einer Urlaubs-Reise mit der AWO in das Vogtland von 15. bis 22. Mai 2006 sind unter ☎ (07131) 8 95 99 oder info@awo-heimbronnen.org erhältlich.

**„WIE“-Treff – Waiblinger Initiative Erwerbsloser.** Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16



**Volkshochschule Unteres Remstal,** Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. – „Einführung Word XP“, montags, von 8. Mai bis 19. Juni, jeweils um 18 Uhr bis 21 Uhr. – „Führung durch die Schillerstadt Marbach“ am Dienstag, 9. Mai, um 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Treffpunkt am Parkplatz des Cotta-Platzes in Marbach. – „Glanzpunkte entlang Baden-Württembergs Autobahnen“ am Dienstag, 9. Mai, um 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Saal der Schiller-schule in Bittenfeld. – „Homöopathische Haus- und Reiseapotheke“ am Dienstag, 9. Mai, um 20 Uhr bis 22 Uhr. – „Führung durch die Barockstadt Ludwigsburg mit Turmbesteigung“ am Sonntag, 14. Mai, um 15.30 Uhr bis 17 Uhr; Treffpunkt am Brunnen im Mittleren Schlosshof.

**CDU** Am Mittwoch, 10. Mai, um 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. Am Mittwoch, 17. Mai, um 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. Am Montag, 24. Mai, um 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Donnerstag, 4. Mai, und am Montag, 8. Mai, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 15. Mai, um 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Freitag, 5. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9 339-24. Am Montag, 8. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. Am Montag, 15. Mai, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Am Montag, 8. Mai, und am Montag, 12. Juni, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 18. Mai, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Dienstag, 16. Mai, und am Dienstag, 30. Mai, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

## Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

Am Mittwoch, 10. Mai, um 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. Am Mittwoch, 17. Mai, um 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. Am Montag, 24. Mai, um 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Am Donnerstag, 4. Mai, und am Montag, 8. Mai, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 15. Mai, um 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

Am Freitag, 5. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9 339-24. Am Montag, 8. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. Am Montag, 15. Mai, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

Am Montag, 8. Mai, und am Montag, 12. Juni, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 18. Mai, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

Am Dienstag, 16. Mai, und am Dienstag, 30. Mai, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 4. Mai:** Fritz Schmeling, Hohenstaufenstraße 8 in Hohenacker, zum 94. Geburtstag.

**Am Freitag, 5. Mai:** Hannelore Böhringer geb. Plessing und Paul Böhringer, Bertha-von-Suttner-Weg 7, zur Goldenen Hochzeit. Maria Wolf geb. Giljum und Johann Wolf, Sudetenstraße 17, zur Goldenen Hochzeit. Frieda Hoffmann geb. Hadlak, Brucknerstraße 25, zum 92. Geburtstag. Emma Schmalzried geb. Aldinger, Neustädter Straße 92, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 6. Mai:** Elisabeth Kautzner geb. Kutt, Rinnenackerstraße 16, zum 93. Geburtstag.

**Am Sonntag, 7. Mai:** Alois Hanningger, Friedrich-Schofer-Straße 8, zum 95. Geburtstag. Wilhelmine Kleinknecht geb. Leonberger, Schulstraße 26 in Bittenfeld, zum 90. Geburtstag.

**Am Montag, 8. Mai:** Elisabeth Albrandt geb. Dumler, Stauferstraße 92, zum 90. Geburtstag.

**Mittwoch, 10. Mai:** Emma Kukshaus geb. Zich, Sallierstraße 61, zum 92. Geburtstag. Gertrud Märtterer geb. Hinderer, Pirohweg 16 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle). Infos unter www.wie-info.com.

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

**Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Der Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56 31 ist erforderlich. – Allgemeine Sprechstunde für alle soziale Fragen, auch für Nicht-Mitglieder, am Freitag, 5. Mai, und am Freitag, 12. Mai, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. – Sein 60-Jähriger-Jubiläum begheht der VdK am 7. Mai in der Gemeindehalle in Bittenfeld. Es beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10 Uhr, im Anschluss daran Mittagessen, Verlesen der Chronik, Kaffee und Kuchen und Vorstellung des Sozialverbandes.

**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

**Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

**TSA.** Tanz-Workshop „Wiener Walzer“ am Sonntag, 7. Mai, von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen VfL Sporthalle am Oberen Ring 1. Anmeldung und Infos unter ☎ 3 27 18.

**VfL.** Für den Erwerb des deutschen Sportabzeichens werden von 16. Mai bis 19. September jeden Dienstag (auch in den Ferien) von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im VfL-Stadion Übungsabende für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene angeboten.

## Stadtseniorenrat Waiblingen

**Patienten-Verfügung regeln**  
Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 11. Mai in Neustadt und am 18. Mai in Beinstein.

**„Die flotte Wandergruppe“**  
Die „flotte Wandergruppe“ wandert am Samstag, 13. Mai 2006, in Frauenzimmern bei Brackenheim. Die Wanderstrecke beträgt etwa zehn Kilometer und führt durch das Gebiet des Heuchelbergs beziehungsweise des Strombergs. Start und Ziel ist die Riedfürthalle in Frauenzimmern; Treffpunkt zur Fahrt mit Privat-Pkw um 9.30 Uhr das Bürgerzentrum (Mitfahrgelegenheiten besteht). Wanderfreunde jeglichen Alters sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt's bei Stadtseniorenrat Erich Tinkl, ☎ 2 17 71.

## Von Sponsoren finanziert

**Kleinbus für Kreis-Jugendarbeit**  
Der Kreisjugendring kann einen neuen Kleinbus sein Eigen nennen. Finanziert wurde das 40 000 Euro teure Fahrzeug über Spenden von rund 30 Sponsoren. Der Bus kann von Vereinen und Einrichtungen der Jugendarbeit im Kreis vor allem für Freizeiten, Gruppenfahrten und Transporte genutzt werden: ☎ (07191) 907900 oder info@jugendarbeit-rm.de wenden.



## Mitmachen und dabei sein mit dem „Stadtpass Plus“!

Immer wieder hört man von Klagen, dass Familien mit geringem Einkommen nicht in Sportvereinen mitmachen könnten, weil die Beiträge zu hoch seien. Es würden vor allem Kinder benachteiligt, denen der Zugang zum Sport und zum sozialen Miteinander erschwert werde bzw. verwehrt werde. Die meisten Waiblinger Sportvereine haben jedoch Regelungen, nach denen Kindern und auch Erwachsenen aus einkommenschwachen Familien Nachlässe bei den Mitgliedsbeiträgen gewährt werden. In besonderen Einzelfällen können die Mitgliedsbeiträge auch ganz erlassen werden. Voraussetzung ist die Vorlage entsprechender Unterlagen wie der „Waiblinger Stadtpass Plus“.

Die Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine bittet diese Familien, sich mit den Sportvereinen, in denen sie bzw. ihre Kinder Sport treiben wollen, in Verbindung zu setzen. Bestimmt wird eine zufrieden stellende Lösung gefunden, um den Kindern eine Sportausübung zu ermöglichen. Die Kontakte zu den Vereinen könnten auch z. B. über die Sportlehrer in den Schulen hergestellt werden. Ziel der Sportvereine ist es nämlich, möglichst allen Bevölkerungs- und Altersgruppen die Möglichkeit zu bieten, sich sportlich zu betätigen, sei es über eine Mitgliedschaft in Sportvereinen oder über die Teilnahme an Kursen.